Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 841

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 1. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutscher Reichstag.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

130. Sitzung vom 30. November, 1 Uhr.

Von dem Abg. Brünings ist ein Schreiben eingegangen, in welchem derselbe dem Reichstag die Entscheidung darüber anheimstellt, ob durch seine Ernennung zum Oberlandesgerichtspräsidenten sein Mandat erloschen sei.

Die erste Berathung des Etats wird fortgesetzt.

Abg. Frhr. v. Huene (Ztr.): Der Schwerpunkt der Verhandlungen wird diesmal in der Kommission liegen, weshalb meine Freunde von der Erörterung aller größeren Neuforderungen hier absehen. Allgemein ist aber der Gedanke, daß es nicht so weiter gehen kann. Es muß in unserem Staatshaushalte eine Besserung eingeführt werden. Das Heer der Beamten wird von Jahr zu Jahr vermehrt; wie soll der Reichstag da die Bedürfnißfrage prüfen? Er kann das nur thun in Bezug auf die ganze Organisation. Viele Wünsche einzelner Beamtenkategorien werden zurückgestellt werden müssen. In ähnlicher Weise ist es mit den Bauten; der Reichstag ist in schwieriger Lage bezüglich der Bedürfnißfrage im Einzelnen. Es werden aber jedenfalls auch diesmal in der Kommission eine große Zahl von Bauten gestrichen werden müssen und alle Lokalwünsche müssen zurücktreten.

In bedeutender und immer steigender Weise wird der Etat belastet durch die Ausgaben für die Alters- und Invalidenversorgung. Kein Gesetz ist in ungünstigerer Lage als dieses bezüglich der Wirkung auf die Stimmung im Lande. Der Einzelne fühlt im Augenblick nur die Lasten, er muß zahlen, ohne daß er jetzt schon die Wohlthaten des Gesetzes empfindet. Das Gesetz wird erst allmählich, erst später sich die Sympathien der Bevölkerung erwerben. Auch die jetzt bereits gezahlten Renten haben einen Umschlag in der Stimmung der Bevölkerung nicht zu bewirken vermocht. Deshalb bitte ich die Regierung dringend, jede Verbesserung, welche nach den bisherigen Erfahrungen zu machen ist, ohne Zögern ins Werk zu setzen. Aber auch dieses Gesetz wird zuletzt dieselbe Befriedigung hervorrufen, wie das Krankenversicherungsgesetz, und die Gemeinden werden in ihrer Armenpflege dadurch entlastet werden.

Bei den neuen Forderungen für das Heer werden wir in jedem einzelnen Falle jede Position prüfen müssen, und über die Neuforderung für die vermehrte Heranziehung zu den Uebungen wird uns die Regierung genaue Nachweise geben müssen. Im Großen und Ganzen aber werden wir im Reichstag auch jetzt das bewilligen müssen, was zur Erhaltung der Armee nothwendig ist. Eine nicht auf dem Höhepunkt der Schlagfertigkeit stehende Armee ist die theuerste. Was hilft der patriotische Anhauch des Abg. Bebel, welcher mit seinen Parteigenossen im Kriegsfalle für das Vaterland mit uns kämpfen will, wenn er nicht gleichzeitig die Mittel bewilligen will, welche den Sieg erleichtern. Wenn ein Krieg ausbricht und unglücklich ausfällt, uns Milliarden schadet, was hilft es dann, wenn die Weisen hinter der Front sagen: Wie konnte die Militärverwaltung mit einem unvollkommenen Heere Krieg anfangen? Wir stehen hier einer dira necessitas gegenüber. Man fordert nun demgegenüber Erleichterungen, namentlich die zweijährige Dienstzeit. Diese Forderung ist allerdings ungeheuer populär, und wenn die Vorlage, die der Reichskanzler erwähnte, Gesetz wird, wird die zweijährige Dienstzeit die nothwendige Ergänzung sein. Aber man soll in der Bevölkerung nicht falsche Vorstellungen über die zweijährige Dienstzeit erwecken. In der Infanterie wird allerdings niemand länger als zwei Jahre zu dienen brauchen; aber die Einstellung wird eine viel stärkere sein, auch die Anspannung während des Dienstes größer werden, und unser Budget wird nicht kleiner werden, sondern wachsen.

In Bezug auf die Forderungen für die Marine in diesem Etat sind wir nicht in so zwingender Nothwendigkeit wie gegenüber der Landarmee. Ich erachte es für ganz ausgeschlossen, daß alle Marineforderungen in diesem Etat bewilligt werden. Wir sind nicht im Stande, neben unserer Landarmee eine Marine, wie sie die Marineverwaltung will, zu erhalten. Wir sind auch nicht genöthigt, in Folge unserer ganzen Stellung, die Bewilligung in dem Umfang eintreten zu lassen. Die Entscheidung im Kriege wird immer von unserer Landarmee abhängen. Je größer der Stamm unserer Marine wird, desto größer wird auch die Belastung, und schließlich werden wir die Landbevölkerung zum Seedienst heranziehen müssen. Die Rücksicht auf die finanzielle dauernde Belastung zwingt uns zu einer zaudernden Stellung bezüglich des Ausbaues der Marine.

Die Militäranleihen sind ein ständiger Begleiter unserer Etats. Unsere Schuld ist aus diesem Grunde stetig gewachsen. Hoffentlich wird die Bevölkerung zu der Einsicht kommen, daß die Anlage seines Kapitals in deutschen Staats- und Kommunalpapieren sicherer ist als die Anlage in amerikanischen Papieren. Aber die Schuldentilgung ist eine langsame. Was nützt es, wenn wir jährlich so und so viel zur Tilgung der Schulden ausgeben und dabei jährlich immer neue Schulden machen? Das Beste wäre, wenn wir zu den Anleihen nicht immer zu greifen brauchten, sondern alle Ausgaben durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden könnten. Herr Rickert hat seine Beruhigung über die Finanzlage des Reiches ausgesprochen. Weiß er denn aber nicht, daß diese gute Lage geschaffen ist durch die Verdienste unserer Finanzverwaltung, durch die Zölle, kurz durch die sogenannte Bismarck'sche Politik? (Lachen links.) Wie will denn Herr Rickert die Schulden tilgen, die Ausgaben decken, wenn die Zölle aufgehoben sind? Soll etwa auch die Branntweinsteuer aufgehoben werden? Allerdings hat Herr Rickert früher eine Reichseinkommensteuer empfohlen. Ich glaube, er hat an der preußischen Einkommensteuer vorläufig genug. (Heiterkeit.) Der wünschenswertheste Weg wäre der, dem Reiche seine eigenen Einnahmen in vollem Umfange zu belassen. Dann ließe sich ein derartiges Verhältniß zwischen Reich und Bundesstaaten herstellen.

Der Hauptsündenbock bei der ganzen Zollpolitik sind die Getreidezölle; deren Abschaffung verlangt man vor Allem. (Sehr richtig! links.) Was wird dann die Folge sein? (Zuruf: Billigeres Brot!) Bilden Sie sich das doch nicht ein! (Große Heiterkeit links.) Gegenüber der Börsenspekulation (Aha! links) wird die Aufhebung der Zölle nichts nützen. (Zuruf: 50 Mark!) Wenn wir die Grenze aufmachen, würden die Oesterreicher nur 50 M. mehr bezahlen müssen. (Lachen links.) Alles hütet sich jetzt, Getreide zu kaufen, weil alles auf den Handelsvertrag rechnet und dann billiger zu kaufen hofft. Aber den Konsumenten wird die Herabsetzung der Zölle nicht zu Gute kommen. Das Brot wird nicht billiger werden. (Lachen links.) Sie thun so, als ob die Börse keinen Einfluß auf die Preisbildung, keine Schuld an der jetzt vorhandenen Höhe des Preises hat. Der Zoll hat daran den geringsten Antheil. Wenn im nächsten Jahre die Ernte besser sein wird, werden auch die Preise heruntergehen. (Abg. Dr. Barth: Aber die 50 Mark Zoll!)

Wenn Herr Rickert mit Genugthuung den neuen Kurs der Handelsverträge begrüßte, so erinnere ich daran, daß schon vor dem Rücktritt Bismarcks aus den Kreisen des Zentrums ein Vorgehen im Sinne der jetzigen Wirthschaftspolitik befürwortet wurde. Ist es jetzt etwa besser als in den sechziger Jahren? (Abg. Barth: Trotz Ihrer Wirthschaftspolitik.) Ich hoffe, daß die Regierung diese Politik nicht verlassen wird. Die Schutzzollpolitik hat vor Allem den Arbeitern genützt. Die Eisenindustrie würde ohne dieselbe kaput gehen. Die Handelsverträge bilden keinen Bruch mit der bisherigen Schutzzollpolitik, eine solche Bedeutung hat die Herabminderung des Getreidezolles von 5 Mark auf 3,50 Mark nicht. Ich bin der Ueberzeugung, daß die Regierung der Landwirthschaft nicht unerträgliche Opfer auferlegen wird.

Abg. Bebel hat wieder in seiner Rede den sozialdemokratischen Zukunftsstaat empfohlen, er hat gemeint, das alte Gebäude der gegenwärtigen Gesellschaft müsse zusammenbrechen, und ein neues, schöneres Gebäude würde an dessen Stelle aufgebaut werden. Der Abg. Richter hat sich die Mühe gegeben, einmal dem Abg. Bebel klar zu machen, wie es in seinem Gebäude aussehen wird, und er hat sich einen Verdienst damit erworben, indem er einmal in populärer Form dargestellt hat, zu welchen wunderbaren Folgen die sozialdemokratischen Grundsätze führen. Alle Gesellschaftsklassen müssen schon um ihrer Selbsterhaltung willen alles thun, um eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Ich würde den Zoll abschaffen, wenn ich glaubte, daß es zum Ziel führte. Aber nichts wird helfen ohne die Religion. (Aha! bei den Sozialdemokraten.) Darum ist es unrecht, wenn man noch immer zaudert, der Kirche diejenigen Rechte zu geben, in deren vollem Besitze sie allein ihren segensvollen Einfluß ausüben kann. Der Kirche muß vor allem Einfluß auf die Schule eingeräumt werden, damit sie auf die Jugenderziehung wirken kann.

Mit Genugthuung haben wir von den Erklärungen des Reichskanzlers Kenntniß genommen, daß er nicht amtsmüde ist. In unseren Kreisen hat diese Beunruhigung nicht bestanden. Vor Allem hat uns das Entgegenkommen gegen Elsaß-Lothringen und besonders gegen unsere polnischen Landsleute erfreut, denn nur wo Vertrauen einer Seite entgegen gebracht wird, kann auch auf der anderen Seite dieses Vertrauen herrschen. Wir werden immer dabei sein, wo es gilt, das Ansehen und die Würde Deutschlands zu wahren. (Beifall im Centrum.)

Abg. v. Koscielski (Pole): Es ist erfreulich, daß man in Preußen anfängt, uns Vertrauen entgegen zu bringen. Wir werden es uns zur Ehre rechnen, stets auf der Höhe dieses Vertrauens zu halten. Der Reichskanzler zählt uns zu den staatserhaltenden Parteien; wir werden diese seine Behauptung stets rechtfertigen. Aber der Reichskanzler scheint die nationalen Verschiedenheiten für ein Uebel zu halten. Darin kann ich ihm nicht Recht geben. Nationale Verschiedenheiten können bei staatlicher Einheitlichkeit sehr wohl bestehen. Der Bundesstaat Preußen hat undeutsche Elemente in das Reich übergeführt, und deren Entnationalisirung würde nur eine Schwächung des Landes bedeuten. Begnügt man sich mit der bloßen staatlichen Assimilirung, so setzt man statt der Schwäche eine Kraft ein, ja es wäre sogar im Interesse des Reichs, das nationale Wesen der Polen zu fördern. Nicht das Vorhandensein der Polen ist eine Schwäche, sondern das Bestreben, sie zu germanisiren.

Meine Dankbarkeit gegen die Regierung wird mich aber nicht dazu führen, zu allen Forderungen des Etats Ja und Amen zu sagen. (Heiterkeit.) Wir müssen bei unseren wirthschaftlichen Verhältnissen Sparsamkeit üben. Wir werden darum nicht Alles bewilligen können, was wir unter anderen Verhältnissen gern bewilligt hätten. Allerdings wird sich nach den Kommissionsberathungen manches in anderem, günstigerem Lichte zeigen, als es jetzt erscheint. Man bemängelt es, daß gerade im Zentrum des Reiches viele militärische Bauten aufgeführt werden, aber gerade in diesem Gebiete ist es nothwendiger als an den Grenzen, weil hier die Jugend, die den Eid leistet, mit Gott, für König und Vaterland zu kämpfen, am ehesten dieser Verpflichtung entzogen und ihnen Gott, König und Vaterland genommen wird.

Wenn man bei der Kritisirung der hohen Forderungen für die Marine auf die vorjährigen Vorkommnisse exemplizirt, so vergißt man, daß im vorigen Jahre in der Kommission die Nothwendigkeit der Neuforderungen klar nachgewiesen worden ist. Die Verstärkung der Marine ist doch auch nicht so plötzlich gekommen, die Vermehrung der Marine ist ja in allen Denkschriften der letzten Jahre als ein wichtiger Punkt in der Erhaltung unserer Wehrhaftigkeit dargelegt worden. Wir können die Positionen für die Marine wohl zurückstellen, aber ganz streichen können wir sie nicht. Sparsamkeit wird allerdings auch hier der leitende Grundsatz sein müssen. Zu Opfern für die Wehrhaftigkeit des Vaterlandes ist auch die polnische Bevölkerung allezeit bereit. Aber sie verlangt auch Gleichberechtigung mit der deutschsprechenden Bevölkerung, die gleiche wirthschaftliche Fürsorge für ihr Gebiet wie für die der übrigen Landestheile. Dann würde auch der beklagte Arbeitermangel aufhören. Die polnische Bevölkerung steht aber immer treu zu Kaiser und Reich.

Reichskanzler v. Caprivi: Ob die Maßregeln, welche die preußische Regierung in letzter Zeit den polnischen Unterthanen gegenüber getroffen hat, und ob meine Rede einen Anlaß zu den Hoffnungen und Erwartungen gegeben hat, die der Vorredner ausgesprochen hat, will ich dahingestellt sein lassen. Ich will aber gerne glauben, daß es darauf ankommen wird, daß unsere polnischen Mitbürger durch die That zeigen, daß es auf dem betretenen Wege weitergeht. Ich will nicht bestreiten, daß er das empfinden kann, was wir Deutsche empfunden haben, als die deutsche Nation zu einem Reiche vereinigt wurde. Aber ihm fehlt die Empfindung für das nationale Gefühl an sich keineswegs; denn er sprach im weiteren Verlauf seiner Rede von Kräften, die über die Grenzen der Monarchie hinausreichen und die wir uns nutzbar machen wollten durch Entgegenkommen gegen die polnische Bevölkerung. Worin diese Kräfte liegen, wenn nicht in der nationalen Verwandtschaft, kann ich nicht ermessen. Es ist nicht richtig, daß bis vor Kurzem die preußische Regierung von der Ansicht ausgegangen, Polen müsse niedergehalten werden. Wer hat denn die Provinz Posen zu dem gemacht, was sie heute ist? Waren es nicht die preußischen Könige, von Friedrich dem Großen an, der die Netze und Warthe kanalisirte, bis auf den heutigen Tag? Was verdankt die Provinz Posen den 11 Jahren, in welchen sie von Flottwell geleitet wurde? Was die Provinz Posen heute ist, verdankt sie nicht der Selbstverwaltung der polnischen Bevölkerung, sondern der preußischen Regierung. (Beifall.)

(Schluß im vergrößerten Abendblatt.)

Deutschland.

▭ **Berlin**, 30. Nov. Die erste Lesung des Etats ist denn also vorüber. Die Freikonservativen und die Elsaß-Lothringer haben es sich gefallen lassen, daß sie in der Debatte nicht vertreten waren. Sonst aber verlief die heutige Berathung so, wie wir es gestern vorausgesagt hatten, und die Rede des Zentrumsabgeordneten Freiherrn v. Huene klang für die Regierung so freundlich, wie Herr v. Caprivi es von dieser Seite her nur irgend erwartet haben mochte, während Herr v. Koscielski im Namen der Polen für die empfangenen Freundlichkeiten quittirte. Freiherr v. Huene kann natürlich als strammer Agrarier den Blick nicht von den Fleischtöpfen der früheren Wirthschaftspolitik wegwenden, und die Rührung übermannt ihn förmlich bei der Erinnerung an die schönen Zeiten, wo der noch geltende Zolltarif gemacht wurde. Aber die Handelsverträge wird er doch annehmen, er und seine Partei, und das kann schließlich genügen. Die Reden seines verstorbenen Freundes Windthorsts hat Freiherr v. Huene mit Nutzen studirt. Wie Windthorst kam auch er zum Schluß auf das ceternm censeo des Ultramontanismus, auf die Forderung nach voller Freiheit der katholischen Kirche. Als ob sie noch immer nicht „frei" genug wäre! Aber es macht sich ja so schön, prinzipientreu zu sein, und wenn das Zentrum nicht seine besonderen kirchlichen Anliegen als parteipolitischen Luxusartikel beibehielte, dann könnte es sich lieber gleich als eine Regierungspartei aufspielen. Die alte Fahne muß also entfaltet bleiben, damit man doch wenigstens sieht, daß diese eine besondere Truppe ist oder sein möchte. Gouvernementaler jedenfalls sprach Frhr. v. Huene als vorgestern der konservative Abgeordnete v. Frege. Der letzte und wirksamste Redner war der Abgeordnete Richter. Er sprach viel ruhiger als sonst, dafür aber mit dem stärksten Eindruck auf das ganze Haus. Richter begann mit einem Vorwurf an die Minister, die Kundgebungen des Kaisers ohne Gegenzeichnung veröffentlichen ließen. Bei dieser Erwähnung, auf die man am Bundesrathstisch übrigens hätte vorbereitet sein können, sah man Herrn von Caprivi mit den Herren von Bötticher und von Marschall konferiren. Herr von Bötticher holte sodann zwei Exemplare der Reichs- und der preußischen Verfassung aus dem Ministerzimmer, und der Reichskanzler notirte sich die betreffenden Artikel für seine Entgegnung. Weitere Notizen zur Richterschen Rede machte Herr v. Caprivi nicht, was uns des Hervorhebens werth erscheint. Der Reichskanzler hat in der Rede des freisinnigen Abgeordneten gewiß Manches gefunden, was ihn zum Widerspruch veranlassen konnte, und in der kurzen Entgegnung, mit der er Richter antwortete, wurde ja auch Einiges, aber nur wenig, berührt. Indessen Herr von Caprivi hält es offenbar für nicht der gegenwärtigen taktischen Lage angemessen, mit dem freisinnigen Führer zu polemsiren, wie denn auch Richters Rede aus einer Tonart heraus gehalten wurde, die unter dem Fürsten Bismarck einfach unmöglich gewesen wäre. Der Abg. Richter charakterisirte die Freitagsrede des Herrn v. Caprivi durchaus zutreffend dahin, daß der Reichskanzler gleich so mancher Großmacht nach verschiedenen Fronten hin Stellung zu nehmen habe und daß jene Rede mit der Front nach Friedrichsruh hin gehalten wurde. Die Zustimmung der Freisinnigen bedeute also noch nicht, daß auf der Front des Reichskanzlers nach der freisinnigen Seite hin Alles ruhig bleiben werde. Nur gerade jetzt liege auf keiner von beiden Seiten der Anlaß vor, diesen unvermeidlichen Kampf zu führen. Die Situation ist damit in der That klar bezeichnet, und Herr v. Caprivi acceptirte das Bild, wenn auch nicht mit ausdrücklichen Worten. Aber es lag etwas Zustimmendes in dem Tone, womit der Reichskanzler erklärte, er halte sich bei seiner Lektüre von Allem fern, was ihm das Bild des Mannes, dem Deutschland so

viel verdanke, trüben könnte. Dabei ließ Herr v. Caprivi die Worte „trotz Allem“ einfließen, und in diesem „trotz Allem“ lag soviel Kritik, daß sie eine Rede schon aufwiegen konnte. Vortrefflich war in Richters Rede der Passus, der gegen Bebel und die Sozialdemokratie gerichtet war. Bebel hatte am Sonnabend, wie man sich erinnert, behauptet, seine Partei trage an den gegenwärtigen Zuständen keine Schuld, er und Liebknecht hätten 1870 gegen die Kriegsanleihe gestimmt. Das Thörichte einer solchen Art von Geschichtsfälschung und parteipolitischer Verblendung wurde von Richter mit so unwiderleglicher Logik aufgedeckt, daß die Sozialdemokraten höchst unwirsch wurden und den Redner mit allerlei Zwischenrufen unterbrachen. Richter fragte Herrn Bebel, was dann wohl geschehen wäre, wenn die Mehrheit des Reichstags 1870 dem sozialistischen Beispiel gefolgt wäre. Hätten wir dann den Krieg nicht doch gehabt? So aber, daß wir ihn mit schwächeren Kräften hätten führen müssen, und daß wir heute nicht Elsaß-Lothringen zu behaupten, sondern das ganze linke Rheinufer zurückzuerobern hätten. Dagegen war denn wirklich nichts zu sagen, und auch dagegen nichts, daß die Sozialdemokratie zwar immer erklärt, im Kriegsfalle werde sie wie jede andere Partei ihre Pflicht thun, daß sie aber konsequent die Mittel zur Kriegsführung verweigert. Der Gegensatz zwischen der freisinnigen und der sozialdemokratischen Gegnerschaft in Bezug auf die neuen Militärforderungen kam in dieser Differenz, wie sie Richter formulirte, zu einem sehr klaren Ausdruck, und manche Mißverständnisse könnten vermieden bleiben, wenn man sich der prinzipiellen Weigerung der einen, der nur bedingten auf der anderen Seite immer bewußt bliebe.

— Fürst Bismarck ist am Montag Vormittag mit dem Grafen Herbert zur Theilnahme an der Wahl eines Kreistagsabgeordneten aus den Großgrundbesitzern in Ratzeburg eingetroffen. Bismarck äußerte zu den städtischen Kollegien, daß sein Besuch bekunde, er fühle sich nicht mehr als Berliner, sondern als Lauenburger.

— Der Plan zur 186. Klassen-Lotterie, bestehend aus 160 000 Stammlosen und 30 000 zu den Gewinnen der drei ersten Klassen auszugebenden Freiloosen wird im „Reichs-Anz.“ veröffentlicht. Mit der Ziehung der 1. Klasse dieser Lotterie wird am 12. Januar k. J. der Anfang gemacht werden. Die Ausgabe der Loose 1. Klasse dieser Lotterie wird seitens der gedachten Einnehmer nicht vor dem ersten Tage nach beendigter Ziehung der 4. Klasse 185ster Lotterie erfolgen. Bei den königlichen Lotterie-Einnehmern werden die bisher in Achtelabschnitte getheilten Loose künftig in Zehntelabschnitten zum Verkauf gestellt.

— In einer von mehr als 2000 Frauen und Männern besuchten sozialdemokratischen Volksversammlung, die Sonntag Vormittag in Berlin stattfand, sprach Abg. Bebel des Längeren über die Taktik der Sozialdemokratie. Neues brachte Herr Bebel nicht vor. Das in der Partei laut gewordene Verlangen nach Dezentralisation bekämpfte er mit demselben Gedanken, mit dem in jeder Organisation von den Machthabern Unduldsamkeit und Verfolgung gerechtfertigt werden kann. Es sei unrichtig, daß es in der sozialdemokratischen Partei keine freie Meinungsäußerung gebe, allein auf dem Marsche nach dem großen Ziele sei auch in der Sozialdemokratie eine freiwillige Unterordnung des Einzelnen dem großen Ganzen nothwendig. Von neuem wies Herr Bebel ferner den Gedanken zurück, daß die Sozialdemokratie ihre Ziele durch eine gewaltsame Revolution erreichen könne. Ehe die Sozialdemokratie nicht die politische Macht erlangt habe, könne sie keine anderen wirthschaftlichen Verhältnisse einführen. Die politische Macht wolle sie aber im Kampf der Geister, nicht auf den Barrikaden erlangen. Die Versammlung erklärte sich mit Bebels Ausführungen einverstanden. In den weiteren Verhandlungen wurde noch beschlossen: „In Erwägung, daß die sogenannte Opposition ganz besonders in der Umgegend Berlins Anhänger wirbt, werden die Vertrauensmänner der Berliner Wahlkreise aufgefordert, von Zeit zu Zeit Parteikonferenzen abzuhalten, zu denen ganz besonders die Genossen aus der Umgegend Berlins hinzuzuziehen sind, um somit in der Lage zu sein, den Entstellungen der Opposition wirksam entgegenzutreten“.

Straßburg, 30. Nov. Der im Reichstage vom Abgeordneten Höffel gestellte Antrag betreffs Aufhebung der veralteten französischen Preß-Gesetzgebung und Einführung des deutschen Preßgesetzes, wird von den hiesigen Zeitungen gut aufgenommen. Sollten Reichstag, Bundesrath und Reichskanzler den Antrag zum Beschluß erheben, so würde manche bisherige lästige Bestimmung, z. B. in Bezug auf den verantwortlichen Redakteur und auf die Hinterlegung einer bedeutenden Geldkaution dahinfallen. Das weitere Publikum erwärmt sich jedoch für den Gegenstand nicht, und selbst in der Presse herrscht das Gefühl, daß jede Erleichterung gegenüber der jetzigen Regelung der Preßverhältnisse nur eine halbe Maßregel sein wird, so lange der sogenannte Diktaturparagraph aufrecht erhalten bleibt; zu Zeiten des Feldmarschalls von Manteufel hat der Diktaturparagraph zwei oder drei Zeitungen das Lebenslicht ausgeblasen.

München, 30. Nov. Ein Nachtrag zum Etat verlangt achtzehn neue Gymnasialprofessuren und vierzig neue Gymnasiallehrerstellen in Folge der Schulreform.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Schon wieder haben zwei Geschäftsleute, Theilinhaber derselben Firma, die sich während ihrer mehr als zwanzigjährigen kaufmännischen Thätigkeit in der Geschäftswelt eines vorzüglichen Rufes erfreuten und denen auch ihre Konkurrenten nur Gutes nachzusagen wissen, wie telegraphisch gemeldet, Hand an sich gelegt. Die Engros-Uhrenhändler Paarmann und Cohn, deren Geschäftslokal sich seit sieben Jahren Seydelstraße Nr. 31 befand, haben sich in der verflossenen Nacht durch Schüsse in die Schläfe mittels ein und desselben Revolvers das Leben genommen. An die Hauptgeschäftsräume, welche straßenwärts liegen, stößt ein kleines nach dem Hofe zu belegenes Zimmer, welches mit der Junggesellenwohnung des vierzig Jahre alten Cohn in unmittelbarer Verbindung steht. In der Nacht zum Montag wurden beide Geschäftsinhaber, welche seit 22 Jahren assozirt sind, wiederholt an den Fenstern des hell erleuchteten Kontors bemerkt. Dann erlosch das Licht, und die Hausbewohner glaubten, daß sich Cohn zur Ruhe begeben, und Paarmann seine in dem Hause Alexandrinenstraße 67 belegene Wohnung aufgesucht habe. Als am Montag Morgen gegen 8 Uhr die Angestellten des Geschäftes erschienen, fanden sie die Räume geschlossen, und als auf wiederholtes Pochen nicht geöffnet wurde, schickte man gegen 8¾ Uhr nach der Revierpolizei am Spittelmarkt, welche sich gewaltsam Zutritt verschaffte. Es bot sich den Eintretenden ein schauriger Anblick: Cohn lag mit durchschossenem Kopfe auf dem Sopha, während Paarmann in derselben Weise getödtet auf dem Fußboden hingestreckt war. Wie es heißt, liegen die Beweggründe zu den Selbstmorden in schweren finanziellen Stockungen. Karl Paarmann, welcher am 15. März 1841 in Königs-Lutter geboren ist, hinterläßt außer seiner Gattin zwei Söhne in dem Alter von 11 und 8 Jahren. Die Polizei hat die Leichen bis zum Eintreffen der Gerichtskommission am Orte der That belassen und die Geschäftsräume unter Siegel gelegt. Paarmann hatte seiner Gattin von seinem Entschluß, sich das Leben nehmen zu wollen, brieflich Kenntniß gegeben. Als sie die Nachricht Montag Morgen erhielt, war die unselige That bereits geschehen. Die Wittwe ist durch die Schreckenskunde völlig fassungslos geworden. Inwieweit ein Gerücht, daß die Selbstmorde mit einem Bankkrach in Verbindung zu bringen seien, auf Wahrheit beruht, hat sich nicht sogleich feststellen lassen. — Ein anderer Berichterstatter giebt den Zusammenbruch des Bankhauses Friedländer und Sommerfeld als Grund der finanziellen Schwierigkeiten von Paarmann u. Cohn an. Beide gründeten, nachdem sie jahrelang vorher für ein großes Uhrengeschäft als Reisende thätig gewesen waren, 1868 ein eben solches Engros- und Exportgeschäft, das bald derart in die Höhe kam, daß die Firma zu den ersten der Branche gezählt wurde. In diesem Jahre ging das Geschäft recht schlecht, so daß die Reisenden nach dem Ausland gar nicht erst herausgingen und auch in den Provinzen erlitten P. und C. viele Verluste durch Zahlungsunfähigkeit der Kunden, welchen ein sehr langer Kredit eingeräumt werden mußte. Auch bei Berliner Uhrmachern und Abzahlungsgeschäften sind in letzter Zeit Verluste zu verzeichnen gewesen. Am härtesten aber war die nicht ungünstig situirte Firma durch den Zusammenbruch des Bankhauses Friedländer u. Sommerfeld betroffen worden, bei welchem P. und C. eine große Summe — man spricht von 100 000 M. — verlor, und so waren die Letzteren nicht mehr in der Lage, ihren Verpflichtungen gegen ihre auswärtigen Gläubiger — es sind dies Uhrenfabrikanten in der Schweiz, Württemberg und Baden — nachzukommen. Namentlich bedrückte P. u. C. eine große Wechselverpflichtung gegen eine Uhrenfabrik in Genf, sowie der Umstand, daß es ihnen nicht mehr möglich war, die Gehälter für das Personal, wie das Geld für die Miethe herbeizuschaffen. „Wir können den Bankerott unserer Firma nicht überleben und wählen daher lieber den Tod, als in der jetzigen bewegten Zeit als unehrenhaft an den Pranger gestellt zu werden“, so schrieb Cohn an den Prokuristen Ullrich, „melden Sie sofort den Konkurs bei Gericht an und thun sie alles, um unsere Gläubiger zu befriedigen!“

Lokales.

Posen, 1. Dezember.

* Herr Landesökonomierath Kennemann hat gestern in der „Post“ und in seinem hiesigen Organ eine Erklärung veröffentlicht, aus welcher hervorgeht, daß er bei einem Termingeschäft in Roggen Verluste gehabt hat, welche sich voraussichtlich auf 50 000 Mark belaufen werden. Verluste in Spiritus habe er nicht gehabt. Auf den Ursprung der über ihn verbreiteten Gerüchte zurückgehend fügt Herr Kennemann hinzu, es sei ihm unverständlich, wie eine Zeitung der Provinz Posen solche Gerüchte weiter verbreiten und aufrecht erhalten konnte, trotzdem aus zuverlässigster Quelle die Unrichtigkeit derselben wiederholt klargelegt worden sei. — Wir haben darauf zu erwiedern, daß die erste Meldung über die fragliche Angelegenheit uns aus Berlin telegraphisch aus einer Quelle zuging, die wir für zuverlässig halten mußten. Wir druckten dieselbe ab, da ähnliche Gerüchte hier schon seit einiger Zeit in Umlauf und bis dahin ohne Widerspruch geblieben waren. Von einem hiesigen Kaufmann wurden wir demnächst angegangen, die erwähnte Meldung als unrichtig zu bezeichnen und zwar mit der Motivirung, daß es ja undenkbar sei, daß die Verluste sich auf so hohe Summen belaufen könnten, wie in unserer Berliner Meldung angegeben war. Bestimmte Angaben über den richtigen Sachverhalt wurden uns nicht gemacht, wir lehnten also die Aufnahme der verlangten Erklärung ab, umsomehr, weil andererseits die Gerüchte über Verluste in Höhe mehrerer Millionen in hiesigen Geschäftskreisen sich erhielten und von betheiligter Seite keinerlei Aeußerung erfolgte. Der Name des Herrn Kennemann ist übrigens, wie unsere Leser wissen, von uns überhaupt nicht genannt worden. Hätte Herr Kennemann schon damals die öffentliche Erklärung abgegeben, die heut vorliegt, oder hätte der weiter oben erwähnte Herr uns in seinem Auftrage irgend eine bestimmte Aufklärung gegeben, so hätten wir die Thatsache, daß Herr Kennemann bei einem Getreidetermingeschäft nur 50 000 M. nicht aber mehrere Millionen verloren hat, schon damals ebenso bereitwillig wie heut konstatirt. — Wenn Herr Kennemann durch den Abdruck des erwähnten Telegramms, in welchem keinerlei Hindeutung auf seine Person enthalten war, geschäftlich geschädigt worden ist, so bedauern wir das ebenso, wie er es hoffentlich später bedauert hat, daß er vor einigen Jahren im Abgeordnetenhause bei Gelegenheit der Polen-Debatten die „Posener Zeitung“ durch Aeußerungen geschäftlich schädigte, die den thatsächlichen Verhältnissen nicht entsprachen.

Die „Freisinnige Zeitung“, welche in der erwähnten Erklärung des Herrn Kennemann sehr scharf angegriffen wird, bemerkt zu derselben Folgendes:

„Herr Kennemann-Klenka veröffentlicht in der „Post“ eine lange Erklärung „zur Abwehr und zur Aufklärung“, in welcher er der „Freisinnigen Zeitung“ unter allerlei Ausfällen zum Vorwurf macht, ihn zum Gegenstand von Verleumdungen und Beschuldigungen gemacht zu haben. Er habe nur 1000 Wispel Roggen im vorigen Frühjahr zu 184 Mark auf Termin im November und Dezember in Berlin zu liefern verkauft und hierbei 50 000 Mark verloren. — Uns interessirt die Persönlichkeit des Herrn Kennemann ganz und gar nicht. Die Nachrichten über Verluste eines Großgrundbesitzers im Osten sind zuerst auch nicht durch uns, sondern durch andere Blätter angedeutet worden. Gleich denselben haben wir hierauf davon Notiz genommen, nachdem uns auf den verschiedensten Seiten diese Nachrichten bestätigt worden waren. Auch keiner seiner konservativen Freunde hat irgendwie diesen Nachrichten widersprochen“.

Telegraphische Nachrichten.

München, 30. Nov. Der ehemalige Professor der Chirurgie Geheimrath von Rothmund sen. ist gestorben.

4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. November 1891. — 12. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. — (Ohne Gewähr.)

111 (1500) 22 498 504 87 813 71 88 89 (300) **1**151 254 372 (3000) 454 709 21 842 918 50 **2**017 (500) 228 422 75 541 47 639 745 816 17 **3**057 107 53 320 626 718 (500) 27 29 841 86 97 **4**114 87 271 88 490 536 631 63 761 73 976 97 **5**070 135 49 258 383 (300) 425 (3000) 592 733 38 85 985 **6**066 99 382 498 520 613 65 70 81 791 966 **7**001 27 56 64 620 (1500) 34 775 822 98 902 **8**031 273 799 831 **9**024 353 478 509 59 62 613 (300) 86 755 935 41 96

10190 294 671 82 **11**013 193 203 28 469 (1500) 647 734 47 (1500) 76 883 918 29 **12**045 238 80 646 793 938 58 **13**016 194 272 316 595 687 715 849 (500) **14**061 234 340 99 (300) 442 80 708 12 14 44 824 **15**025 103 16 61 219 26 83 319 25 536 615 711 811 936 **16**033 237 305 84 510 88 90 631 41 893 947 **17**097 416 (500) 75 506 (1500) 35 638 (500) 750 63 914 **18**082 (3000) 110 22 90 200 25 56 343 73 (500) 94 501 33 949 83 **19**025 187 205 344 445 502 27 58 642 46 724 34 71 72 888

20007 175 316 17 62 481 635 704 922 39 **21**038 103 27 89 205 87 406 44 524 33 689 716 42 (3000) 838 44 957 **22**017 74 221 305 (300) 49 667 78 748 53 813 44 82 922 (300) 34 49 53 73 **23**003 (1500) 4 78 127 287 326 (15000) 34 37 70 (3000) 423 504 55 602 32 733 800 944 **24**219 (300) 390 (500) 556 59 710 19 43 55 98 917 83 **25**004 125 251 325 54 554 804 19 (500) 959 70 **26**091 324 38 455 (300) 508 (1500) 10 29 662 905 **27**014 30 341 422 631 (1500) 58 72 884 962 **28**241 70 412 649 54 726 (1500) 88 928 **29**002 (3000) 50 283 349 56 97 610 21 91 97 735 91 824 951

30170 271 410 82 511 818 997 **31**039 86 149 53 64 90 242 319 429 67 524 63 602 97 822 **32**106 319 41 447 585 766 820 **33**016 26 40 (1500) 102 311 464 551 (1500) 67 640 816 996 **34**516 62 609 25 63 72 761 87 88 **35**141 63 97 308 31 409 60 578 91 703 891 941 83 **36**018 59 262 75 329 470 88 516 621 726 **37**002 313 92 432 663 (3000) 802 18 **38**116 300 451 507 731 812 30 65 **39**145 73 332 44 464 93 658 768 901 65 72 81

40012 17 157 220 347 81 (300) 487 607 756 934 **41**076 146 (3000) 260 95 330 444 (1500) 98 (300) 643 943 46 64 69 **42**094 (300) 162 (1500) 449 528 696 830 **43**050 191 200 617 804 60 66 912 17 **44**061 139 75 266 78 351 517 66 679 805 78 914 **45**128 (500) 66 216 56 626 821 90 920 (500) 47 52 84 **46**001 85 (1500) 142 211 24 40 362 497 531 670 77 749 93 816 968 **47**060 92 141 42 46 283 323 (300) 527 807 922 55 75 (500) 83 **48**021 170 331 434 83 608 721 77 907 27 **49**038 91 161 215 362 (300) 421 504 94 614 63 99 716 912 45 93

50032 268 352 450 76 842 89 **51**048 133 256 87 443 (300) 525 48 768 995 **52**096 365 683 753 (1500) 79 **53**013 (300) 105 88 238 (500) 65 311 37 467 525 53 59 664 74 747 906 29 95 **54**097 118 263 321 463 96 506 628 74 710 59 98 931 46 48 **55**009 15 103 35 210 377 460 525 622 704 811 **56**139 (1500) 84 536 608 837 (15000) 62 **57**123 41 237 418 622 62 780 897 928 **58**027 201 15 26 (1500) 32 37 417 657 757 828 **59**018 35 57 194 267 68 333 427 85 556 6[illegible]7 983

60007 42 87 452 74 92 545 65 79 612 19 78 926 (1500) **61**095 360 508 11 73 666 724 (10 000) 69 804 920 **62**004 38 120 236 66 357 412 62 506 (300) 776 817 **63**214 418 (3000) 60 571 739 857 **64**024 226 315 65 90 417 586 612 29 807 999 **65**036 128 (500) 226 (500) 67 340 405 80 520 28 (300) 42 694 776 852 **66**198 203 62 (1500) 490 636 44 79 721 29 938 73 **67**049 (300) 364 96 (1500) 529 82 690 (3000) 702 47 80 910 14 (300) **68**185 223 56 353 695 803 (500) 997 **69**101 245 90 334 57 553 624 705

70171 305 548 642 50 99 711 38 49 88 931 64 **71**085 186 270 (3000) 444 (300) 539 87 678 814 17 23 47 **72**198 384 404 7 13 16 66 566 778 918 30 73 75 **73**015 97 216 74 465 537 39 603 731 989 92 (1500) 93 **74**020 55 (1500) 105 14 83 91 231 88 301 446 545 78 803 10 18 903 **75**279 379 431 57 536 93 680 916 **76**027 (300) 146 269 348 91 471 75 518 52 744 843 915 **77**000 13 104 368 (500) 545 59 625 714 82 826 (500) 917 **78**001 72 96 97 192 269 95 335 550 685 95 755 89 836 **79**192 (3000) 239 446 91 515 612 850 922

80000 55 141 283 86 441 89 533 717 25 71 867 **81**047 81 216 696 711 819 913 **82**101 38 247 318 504 75 84 96 603 86 716 31 993 **83**000 133 39 212 504 629 34 739 **84**216 316 659 789 (1500) 808 63 972 **85**040 223 339 519 66 677 79 704 98 **86**165 89 95 332 95 469 76 91 562 714 869 **87**217 (300) 304 435 668 858 (500) 995 98 (500) **88**015 79 85 156 397 568 832 40 44 923 46 **89**030 177 98 250 376 99 531 614 925

90010 14 75 274 339 434 37 49 52 637 739 95 **91**044 (3000) 115 (500) 262 69 93 304 411 (15000) 682 876 78 915 **92**147 50 479 531 735 813 93 **93**021 39 108 51 217 399 523 55 (3000) 84 643 760 998 **94**068 377 451 80 798 847 74 81 84 85 **95**018 21 116 22 217 463 66 91 676 995 **96**335 64 516 19 619 34 38 708 10 80 867 **97**118 204 444 92 594 721 36 871 (3000) **98**014 73 186 207 30 310 14 48 412 51 66 664 82 87 700 83 814 54 (3000) 74 917 **99**018 106 204 43 67 388 521 70 745 953 55 65

100188 232 69 387 410 34 41 57 599 612 32 57 62 771 821 98 (500) **101**001 97 106 77 232 86 363 631 (500) 60 730 68 832 93 (1500) 969 **102**068 193 208 29 56 494 644 708 **103**034 273 351 421 33 61 756 71 894 913 **104**028 218 56 344 52 404 33 49 539 654 822 927 **105**023 46 (300) 59 75 423 628 (500) 784 (3000) 925 60 **106**183 296 549 94 880 907 62 **107**027 47 70 (1500) 413 580 894 99 **108**109 (300) 83 204 70 342 (500) 62 427 42 503 (500) 76 758 872 90 937 **109**031 117 226 440 512 21 73 601 703 61 77 806 36 57

110006 62 126 96 235 619 947 **111**007 94 308 60 91 422 565 66 631 76 714 27 53 921 33 **112**031 105 91 232 79 307 44 (500) 627 736 (500) 51 813 53 942 56 69 **113**044 53 74 258 99 430 528 810 50 971 **114**126 34 307 53 60 484 520 21 834 928 (300) **115**018 229 (1500) 482 549 98 831 34 94 **116**260 474 501 656 **117**033 (1500) 40 43 45 90 177 241 429 558 (1500) 874 (500) 923 **118**036 187 277 414 17 95 (1500) 619 70 798 (3000) 925 45 **119**020 93 248 603 780 902

120050 294 331 456 62 540 (3000) 664 72 770 **121**003 (1500) 64 98 176 292 313 39 606 857 **122**002 21 195 241 334 430 76 552 649 93 (300) 720 51 804 93 **123**087 113 259 301 35 514 42 627 57 745 825 (300) 97 **124**199 321 79 663 857 83 981 **125**089 235 96 (300) 465 595 745 824 (300) 950 **126**142 209 31 395 514 (300) 18 664 82 94 731 897 **127**242 317 574 716 872 986 **128**094 135 275 474 94 531 65 (1500) 735 74 800 901 16 34 77 **129**027 137 213 45 485 574 685 717

130158 243 389 717 98 867 953 **131**320 568 94 758 76 **132**178 295 (3000) 559 64 622 755 76 (1500) **133**038 132 242 377 79 82 422 690 867 968 **134**127 (1500) 209 94 323 57 (500) 432 515 27 745 62 880 **135**189 (500) 95 433 601 (3000) 68 92 793 905 24 **136**074 108 299 308 18 566 95 668 713 817 18 **137**077 80 324 411 46 84 97 98 (3000) 657 766 813 904 **138**086 247 392 475 795 **139**065 84 360 500 46 (3000) 717 24

140073 159 86 88 265 77 312 525 85 676 754 **141**150 267 373 (3000) 896 98 935 69 **142**107 55 (500) 256 71 419 633 78 803 10 13 67 951 **143**106 14 69 85 249 522 89 601 (500) 81 742 849 **144**007 29 35 55 144 47 67 373 417 502 (1500) 76 87 840 948 **145**033 66 87 251 360 404 69 (1500) 611 89 99 752 86 **146**024 149 52 74 81 237 533 38 52 751 861 **147**038 327 402 70 514 63 681 703 30 (1500) 928 66 69 **148**192 260 (1500) 68 355 566 97 620 896 990 **149**073 137 244 47 53 73 382 98 447 67 579

150089 (3000) 115 248 520 622 61 719 888 950 **151**024 126 58 91 468 555 (300) 91 664 728 59 74 803 40 46 90 **152**015 31 128 80 369 617 822 944 95 **153**136 225 51 303 419 25 69 (500) 622 50 97 794 829 (3000) 905 35 58 67 **154**010 239 41 409 43 650 60 795 (3000) 887 (500) **155**038 112 (300) 262 69 373 84 718 37 808 41 963 **156**047 67 135 306 434 66 (500) 516 608 39 77 773 800 17 911 37 **157**028 152 203 306 99 488 713 28 834 **158**057 165 (300) 290 324 25 567 819 **159**102 73 261 420 88 834 951

160056 299 (1500) 335 578 617 71 85 738 814 78 928 **161**324 50 583 670 757 96 848 **162**106 35 72 275 444 91 98 505 69 635 742 933 53 85 **163**261 66 322 43 95 702 37 40 80 861 91 919 **164**021 95 187 332 432 502 602 (500) 721 (500) 59 87 952 85 **165**030 184 219 76 316 410 (300) 515 723 801 34 917 50 54 **166**015 166 620 43 804 924 (500) **167**045 53 142 84 207 92 386 478 553 664 78 765 90 812 15 **168**173 228 46 (1500) 89 346 415 638 786 810 (3000) 74 87 908 **169**057 197 (500) 288 388 628 701 922

170049 115 282 470 553 726 35 58 879 991 **171**027 38 70 119 98 224 90 314 450 94 503 610 20 35 869 82 981 **172**080 338 406 78 503 97 673 784 853 991 **173**002 197 328 33 64 559 65 642 830 59 78 985 **174**026 288 477 501 78 851 (500) 81 **175**028 32 124 28 723 63 807 53 57 **176**038 152 62 90 96 594 691 771 887 (300) 921 70 80 **177**074 110 24 277 509 92 899 911 **178**045 49 73 107 257 510 (3000) 25 87 95 728 64 800 93 984 **179**041 132 221 32 36 348 69 446 776 844

180033 219 81 (3000) 95 437 507 68 802 54 **181**135 240 62 376 576 557 614 68 (300) 758 90 832 **182**029 147 82 313 413 68 637 827 (300) 51 90 922 **183**083 354 535 717 (300) 36 872 977 **184**157 80 597 602 18 42 819 53 958 **185**012 129 234 78 379 518 (300) 88 89 870 78 906 (3000) 24 50 **186**039 50 54 (3000) 95 101 247 487 525 97 864 923 **187**207 90 339 56 71 583 629 781 892 912 (500) 48 71 **188**150 200 380 443 541 83 648 789 901 **189**026 176 210 326 57 80 406 31 37 94 680 (3000) 731 78

Wien, 30. Nov. Der Obmann des Polenklubs, Jaworski, erklärte, nachdem die zweitägige Berathung des Polenklubs nahezu eine vollkommene Uebereinstimmung der Klubmitglieder ergeben habe, unter Zustimmung der Versammlung, daß der Polenklub an der bei Beginn der Parlamentssession eingenommenen Politik der freien Hand festzuhalten; der Klub leihe seine Mitwirkung bei der derzeitigen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses. Die Konservativen des Klubs vereinigten sich mit der deutschen Linken unter der Voraussetzung der Berücksichtigung der nationalen Traditionen und der autonomen Grundsätze des Polenklubs.

Wien, 30. Nov. Die Leichen des Erzherzogs Heinrich und seiner Gemahlin, der Freifrau von Waideck, werden, wie in den Blättern gemeldet wird, nach Botzen überführt werden, wo mit Genehmigung des Kaisers die gemeinsame Beisetzung in der erzherzoglichen Gruft erfolgen wird.

Basel, 30. Nov. Nach Meldungen aus Klingnau ist auf der Strecke zwischen Koblenz im Aargau und Waldshut eine von Turgi kommende Lokomotive auf den um 4 Uhr von Waldshut abgegangenen Zug aufgefahren. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten wurden ein Lokomotivführer getödtet und zwei Personen schwer verletzt. Einzelheiten fehlen noch.

Petersburg, 30. Nov. Der „Nowoje Wremja" zufolge soll zur Beseitigung der Ueberbürdung der süd-östlichen Eisenbahnen mit Getreidetransporten nach den von der Mißernte betroffenen Gegenden eine Umgehungsroute von Noworossijsk über das Schwarze Meer und Sebastopol bezw. Odessa eingerichtet werden, wobei nur private Inhaber von Transporten die Dampferfracht zu bezahlen hätten.

Nach einer amtlichen Mittheilung ist die Ausfuhr von Hülsenfrüchten und Oelsamen nicht verboten.

Die „Börsenzeitung" meldet gerüchtweise, daß zur Sicherstellung der Volksverpflegung in den vom Mißwachs betroffenen Gouvernements in mehreren derselben private Getreidevorräthe, welche den Jahresbedarf einer einzelnen Familie mit Einschluß der Dienstboten und Arbeiter übersteigen, von der Krone zu den am Tage des Erlasses des Weizenausfuhrverbots gezahlten Preisen aufgekauft werden sollen.

Petersburg, 30. Nov. Nach einem heute veröffentlichen Gesetz ist die Ausfuhr von Oelkuchen jeder Art wieder gestattet.

Moskau, 30. Nov. Der „Moskauer Zeitung" zufolge soll der Finanzminister Wyschnegradsky infolge einer vom Stadthaupt von Libau gegebenen Anregung geneigt sein, eine Aufhebung des Ausfuhrverbotes hinsichtlich des sogenannten schwarzen Hafers zu befürworten.

Paris, 30. Nov. Die Kommission der Deputirtenkammer zur Berathung der Vorlage betreffend die in Frankreich ansässigen Ausländer nahm eine Bestimmung an, wonach die nach Frankreich kommenden Ausländer, welche dort vorübergehend oder dauernd ein Berufsgeschäft ausüben wollen, gehalten sein sollen, binnen acht Tagen eine entsprechende Erklärung an die Mairie der Gemeinde zu richten, in der sie dauernden Aufenthalt nehmen wollen.

Mehrere Deputirte beschlossen, eine allgemeine Versammlung der republikanischen Deputirten zu berufen, über den zu befolgenden Weg zu berathen, um die Regierung zu bestimmen, ihr Verhalten gegenüber der gegenwärtigen Haltung des Klerus und der in Folge der Affaire des Erzbischofs Gouthe-Soulard durch die Bischöfe organisirten Agitation zu präzisiren.

Arras, 30. Nov. In Lourches (Departement Nord) und Marles (Departement Pas de Calais) wurde von vielen Bergleuten die Arbeit wieder aufgenommen. Die Situation in Auzin (Departement Nord) ist andauernd günstig.

Lens, 30. Nov. Der Kongreß der Delegirten der Bergarbeiter beschloß, die Arbeit morgen früh in allen Gruben wieder aufzunehmen. Der Ausstand in den Gruben der Departements du Nord und Pas de Calais kann damit als beendigt betrachtet werden.

London, 30. Nov. Der Violinist Heckmann ist gestern in Glasgow an der Influenza gestorben.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Major v. Helldorff a. Gowarzewo, Landgerichtsdirektor Gentz a. Neisse, die königl. Landräthe v. Doemming a. Fraustadt, v. Hellmann a. Lissa, Engelbrecht aus Jarotschin, Daum aus Grätz, Hoffmann aus Kosten, Blomayer aus Pleschen, Burchhard a. Schrimm, Regier.-Assessor Graf Westarp a. Berlin, königl. Hofopernsängerin Fräul. Rothauser a. Berlin, königl. Konzertmeister Struß a. Berlin, königl. Kammervirtuose u. Harfenist Poenitz a. Berlin, Fabrikant Seligmann a. Stuttgart, die Kaufl. Kögel a. Breslau, Lesser a. Australien, Bernsdorff a. Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Ebert a. Osnabrück, Löwe a. Jena, Kähne a. Freiburg a. d. U., Fischer a. Hamburg, Johannsen a. Kiel, Schumann a. Berlin u. Weber a. Breslau, Färbereibes. Brinkmann a. Buckow, Arzt Wittmund a. Kassel, Zimmermstr. Peters a. Magdeburg, Buchhändler Kahle a. Dessau, Förster Lecius a. Walkenried u. Gutsbesitzer Seiring a. Tönning.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Schmersitz u. Eichner a. Breslau, Draeger a. Sorau, Siebert, Cornehls, Frank u. Engel a. Berlin, Mühlich a. Schneeberg und Reder a. Darmstadt, die Gutsbesitzer Cornelsen a. Dombrowo, Rodatz u. Frau a. Lenschetz, Frau Luther u. Töchter a. Marienrode, die Landräthe v. Jarotzky a. Gostyn u. Hoffmann a. Kosten.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Die Kaufleute Stranz a. Berlin, Glas a. Breslau, die Beamten Nowacki a. Liegnitz, Kraemer a. Posen u. Gürschke a. Ostrowo.

Hotel de Berlin (W. Kamieński.) Die Rentiers v. Dobrzycki a. Bąblin u. Genge a. Miloslaw, Rittergutsbesitzer v. Karłowski a. Polen, Administrator Meißner a. Mchy, die Kaufleute Herrmann a. Krotoschin u. Diebitsch a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Preiß u. Puhlmann a. Berlin, Stapelfeld a. Wurzen, Beier a. Breslau u. Zacharewicz mit Tochter a. Peisern, Arzt Silberstein a. Peisern.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Brüm a. Gr. Goslau u. Fleischhauer a. Magdeburg, Pastor Brinkmann a. Elsendorf, Bäcker Welna mit Frau a. Inowrazlaw, Militäranw. Schüller aus Posen, Gutsbesitzer Bogerski mit Familie a. Stryzow.

Keilers Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Zweig und Friedeberg aus Breslau, Gebrüder Cohn aus Peysern, Benjamin aus Ratibor und Caspartus aus Berlin, Prediger Hamburger aus Charlottenburg.

Handel und Verkehr.

** **Wien,** 30. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 19. bis 25. Nov. 879 742 Fl., Mehreinnahme 1962 Fl.

** **London,** 30. Nov. Nebels halber heute keine Wollauktion.

** **Bradford,** 30. Nov. Wolle ruhig, eher fester; Garne thätiger.

Marktberichte.

** **Leipzig,** 30. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Dez. 3,50 M., p. Jan. $3,52\frac{1}{2}$ M., p. Febr. $3,52\frac{1}{2}$ M., p. März $3,57\frac{1}{2}$ M., p. April 3,60 M., p. Mai $3,62\frac{1}{2}$ M., p. Juni $3,62\frac{1}{2}$ M., p. Juli 3,65 M., p. Aug. 3,65 M., p. Sept. 3,65 M.

Umsatz 75 000 Kilogr. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November und Dezember 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
30. Nachm. 2	756,9	S leiser Zug	heiter	+ 1,4
30. Abends 9	757,3	S leiser Zug	heiter	— 1,7
1. Morgs. 7	757,7	Windstille	bedeckt [1]	+ 0,4

[1]) Reif und Nebel.

Am 30. Nov. Wärme-Maximum + 1,4° Cels.
Am 30. " Wärme-Minimum — 2,0° "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 30. Nov. Fest.

Neue 3proz. Reichsanleihe 84,00, $3\frac{1}{2}$proz. L.-Pfandbr. 95,75, Konsol. Türken 17,15, Türk. Loose 58,50, 4proz. ung. Goldrente 88,80, Bresl. Diskontobank 86,75, Breslauer Wechslerbank 90,75, Kreditaktien 147,00, Schles. Bankverein 105,50, Donnersmarckhütte 82,00, Flötzer Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 119,00, Oberschles. Eisenbahn 52,00, Oberschles. Portland-Zement 80,00 Schles. Cement —,—, Oppeln. Zement 80,75, Schles. Dampf. C. —,—, Kramsta 117,00, Schles. Zinkaktien 206,50, Laurahütte 105,25, Verein. Oelfabr. 93,00, Oesterreich. Banknoten 172,75, Russ. Banknoten 195,10.

Frankfurt a. M., 28. Nov. (Schlußkurse). Fest.

Lond. Wechsel 20,342, 4proz. Reichsanleihe 105,90, österr. Silberrente 78,00, $4\frac{1}{5}$proz. Papierrente 78,80, do. 4proz. Goldrente 92,80, 1860er Loose 117,00, 4proz. ungar. Goldrente 88,60, Italiener 86,90, 1880er Russen 91,00 3. Orientanl. 61,00, unifiz. Egypter 94,90, konv. Türken 17,10, 4proz. türk. Anl. 80,70, 3proz. port. Anl. 32,60, 5proz. serb. Rente 82,30, 5proz. amort. Rumänier 96,10, 6proz. konsol. Mexik. 83,00, Böhm. Westb. $290\frac{1}{2}$, Böhm. Nordbahn $149\frac{1}{2}$, Franzosen 234, Galizier $175\frac{3}{4}$, Gotthardbahn 131,80, Lombarden $71\frac{3}{8}$, Lübeck-Büchen 145,00, Nordwestb. $168\frac{5}{8}$, Kreditakt. $233\frac{5}{8}$, Darmstädter 122,90, Mitteld. Kredit 90,80, Reichsb. 144,50 Disk.-Kommandit 168,20, Dresdner Bank 127,60, Pariser Wechsel 80,675, Wiener Wechsel 172,30, serbische Tabaksrente 83,30, Bochum. Gußstahl 114,20, Dortmund. Union 50,10, Harpener Bergwerk 152,60, Hibernia 133,00, 4proz. Spanier 65,00, Mainzer 109,00.

Privatdiskont $3\frac{3}{8}$ Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien $234\frac{1}{2}$, Disk.-Kommandit 169,20, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener —,—, Lombarden —,—, Portugiesen —,—, Laurahütte —,—, Duxer —,—, Buschteråder —,—, Böhmische Westbahn —,—, Darmstädter —,—, Gotthardbahn 132,50.

Wien, 30. Nov. (Schlußkurse.) Lokale und fremde Deckungen sowie Auslandskurse stimulirten. Kreditaktien, Bahnen und Montanwerthe lebhaft.

Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierr. 91,05, do. 5proz. 101,80, do. Silberr. 90,75, do. Goldrente 107,50, 4proz. ung. Goldrente 103,10, do. Papierrente 100,70, Länderbank 187,60, österr. Kreditaktien 272,75, ungar. Kreditaktien 312,00, Wien. Bk.-V. 102,75, Elbethalbahn 210,00, Galizier 2045,0, Lemberg-Czernowitz 233,75, Lombarden 79,25, Nordwestbahn 196,50, Tabaksaktien 153,00, Napoleons 9,35, Marknoten 57,90, Russ. Banknoten $1,12\frac{3}{4}$, Silbercoupons 100,00.

Paris, 30. Nov. (Schlußkurse.) Matt.

3proz. amort. Rente 95,45, 3proz. Rente 95,05, $4\frac{1}{2}$proz. Anl. $104,22\frac{1}{2}$, Italien. 5% Rente 88,35, österr. Goldr. $92\frac{3}{4}$, 4% ungar. Goldr. 89,56, 3. Orient-Anl. 60,62, 4proz. Russen 1889 91,50, Egypter 473,12, konv. Türken $17,17\frac{1}{2}$, Türkenloose 58,00, Lombarden 190,00, do. Prioritäten 313,00, Banque Ottomane 527, Panama 5proz. Obligat. 25,00, Rio Tinto 428,16, Tabaksaktien —,—, Neue 3proz. Rente 94,92, 3proz. Portugiesen 34, Neue 3proz. Russen 79,31.

Allgemein schwächere Disposition; neue Russen ein Prozent matter, Deport zwei Prozent nach $2\frac{1}{2}$ Prozent. Rente nachgebend, Deport sechs Centimes. Italiener behauptet. Spanier mit fünf Centimes Report prolongirt. Parquetwerthe abgeschwächt, Rio fester.

Petersburg, 30. Novbr. Wechsel auf London 104,00. Russ. II. Orientanleihe 102,00, do. III. Orientanleihe $102\frac{1}{8}$, do. Bank für auswärtigen Handel $255\frac{1}{2}$, Petersburger Diskontobank 576, Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 470, Russ. $4\frac{1}{2}$proz. Bodenkredit-Pfandbriefe $150\frac{3}{4}$, Große Russ. Eisenbahn 253, Russ. Südwestbahn-Aktien 1010, Privatdiskont —.

London, 30. Nov. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. $2\frac{3}{4}$proz. Consols $94\frac{15}{16}$, Preuß. 4prozent. Consols 105, Italien. 5proz. Rente $87\frac{5}{8}$, Lombarden $7\frac{1}{2}$, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) $91\frac{7}{8}$, konv. Türken $17\frac{1}{8}$, österr. Silberr. 77, österr. Goldrente 92, 4proz. ungar. Goldrente $88\frac{3}{4}$, 4prozent. Spanier $65\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$proz. Egypter $87\frac{3}{4}$, 4proz. unific. Egypter $93\frac{5}{8}$, 3proz. gar. Egypter $100\frac{1}{8}$, $4\frac{1}{4}$proz. Tribut-Anl. 90, 6proz. Mexik. $83\frac{1}{4}$, Ottomanbank $11\frac{1}{8}$, Suezaktien 107, Canada Pacific $90\frac{3}{8}$, De Beers neue $13\frac{1}{4}$, Platzdiskont 3.

Rio Tinto 17, $4\frac{1}{2}$proz. Rupees $73\frac{7}{8}$, Argent. 5proz. Gold-Anleihe von 1886 $60\frac{1}{2}$, Argentin. $4\frac{1}{2}$proz. äußere Goldanleihe $30\frac{1}{2}$, Neue 3proz. Reichsanleihe $82\frac{1}{2}$, Silber $43\frac{9}{16}$.

In die Bank flossen 13 000 Pfd. Sterl.

Buenos-Ayres, 28. Nov. Goldagio 290,00.

Rio de Janeiro 28. Nov. Wechsel auf London 12.

Produkten-Kurse.

Köln, 30. Nov. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 24,00, do. fremder loko 25,25, p. Nov. —,—, p. März —,—. Roggen hiesiger loko 24,25, fremder loko 26,75, p. Nov. —,—, p. März

4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. November 1891. — 12. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. — (Ohne Gewähr.)

7 19 136 346 62 500 10 24 57 828 40 (3000) 48 **1**008 109 211 15 92 398 405 711 838 74 906 **2**224 447 86 575 604 934 **3**137 40 248 61 494 510 16 620 850 **4**134 45 201 318 440 93 557 86 626 706 70 809 51 76 907 (1500) **5**014 366 555 695 **6**000 31 41 55 78 135 608 9 14 897 904 43 **7**274 85 342 624 45 55 66 86 712 41 801 95 993 **8**000 39 377 (1500) 420 568 (500) 96 821 67 **9**008 22 113 61 300 18 75 86 505 28 722 837 40 83

10028 86 255 378 410 553 59 77 (1500) 99 630 745 98 804 79 930 35 **11**163 368 97 405 533 55 906 **12**013 157 281 324 70 82 446 65 528 **13**184 232 (300) 90 306 458 81 93 547 (1500) 73 612 712 **14**125 236 (300) 67 80 305 16 400 2 (300) 4 5 632 94 778 **15**172 419 26 836 912 **16**146 55 81 236 502 781 (1500) 904 13 **17**032 169 547 93 690 868 925 **18**085 135 209 318 423 570 653 771 **19**237 424 69 80 515 21 54 668 924 32 41

20014 (1500) 46 238 77 (500) 312 67 478 508 619 69 (1500) **21**125 38 393 590 770 (3000) 846 **22**107 (300) 250 559 93 628 50 816 938 **23**043 69 80 160 70 350 86 512 48 72 609 41 54 66 74 80 709 54 823 61 949 66 **24**042 87 221 366 452 98 745 932 **25**096 (1500) 149 280 380 (500) 400 27 539 45 609 727 61 814 51 83 **26**132 219 38 461 883 94 **27**035 159 231 490 503 606 760 954 75 **28**051 99 123 219 (300) 379 440 73 616 45 786 849 86 **29**076 138 83 203 4 335 406 83 546 847 957

30181 203 63 679 95 96 753 (3000) 61 917 63 (300) **31**393 586 613 96 778 817 65 78 947 **32**089 141 69 77 407 (3000) 9 25 97 724 31 937 70 (3000) **33**032 260 333 70 544 49 625 34 60 760 818 903 64 (3000) 65 **34**015 22 147 242 (300) 379 91 (500) 414 24 46 71 572 92 820 75 959 62 66 (1500) **35**108 22 210 65 713 20 54 91 818 23 39 62 77 978 **36**006 396 465 704 958 88 89 **37**293 362 95 446 518 85 621 59 844 919 54 (1500) **38**066 88 212 (3000) 53 78 326 44 655 750 52 868 921 **39**081 286 431 (300) 59 521 628 50 748 67 853 56 937

40121 (500) 78 (300) 277 405 27 549 60 677 (500) 703 865 74 921 84 **41**019 20 452 (1500) 752 862 98 918 **42**174 213 359 446 62 85 (1500) 549 64 609 34 76 754 942 **43**018 263 337 86 427 68 545 623 728 30 **44**127 51 61 62 212 37 318 506 24 605 (300) 54 782 819 44 **45**082 126 485 592 730 70 885 940 **46**029 96 117 32 405 627 (500) 84 762 854 78 909 **47**037 82 96 (3000) 174 (300) 435 520 638 41 70 825 77 929 **48**124 94 98 276 413 70 578 86 936 73 (500) **49**028 81 144 90 336 57 475 915

50050 199 219 27 75 90 332 411 506 92 653 884 **51**097 122 (5000) 206 335 514 677 883 992 **52**092 123 70 222 (3000) 331 46 68 92 583 629 48 781 85 838 (500) **53**024 127 94 378 (3000) 643 82 881 937 (1500) **54**003 31 160 205 367 503 92 929 47 **55**007 164 85 (300) 334 557 92 644 50 72 928 69 **56**076 215 94 714 93 832 **57**077 109 375 84 588 795 880 95 902 (1500) 47 93 **58**343 406 812 21 913 70 73 77 **59**054 68 95 272 404 577 691 722 843 47 75 923

60020 137 241 47 (500) 86 418 39 66 500 22 96 631 737 **61**038 68 165 259 324 32 422 85 (3000) 530 42 72 785 800 960 **62**012 98 219 81 (500) 491 638 49 85 714 962 **63**014 30 59 66 88 224 352 87 651 66 834 **64**031 177 93 265 78 92 360 536 648 63 92 736 801 32 56 **65**067 113 239 72 492 526 609 716 43 **66**101 233 (500) 382 474 (3000) 516 34 612 38 794 954 62 **67**012 67 277 94 457 583 (1500) 764 808 44 915 **68**246 496 682 86 775 912 **69**053 285 909 34

70005 52 137 277 344 (500) 768 834 49 92 945 **71**254 378 487 578 888 931 **72**011 129 398 511 627 (500) 41 908 **73**005 94 99 238 358 (500) 546 620 29 725 57 **74**302 47 62 (5000) 80 677 (300) **75**126 55 (500) 312 558 621 70 84 806 11 85 992 **76**036 74 254 98 345 (1500) 495 788 818 30 41 66 85 (1500) 954 **77**214 339 478 629 738 (3000) 99 918 28 79 **78**250 404 47 77 544 818 83 930 72 **79**139 48 257 390 496 680 834 935 (1500)

80036 195 281 366 96 981 **81**176 213 64 85 351 412 611 74 738 62 846 92 921 **82**036 129 67 (300) 402 (1500) 27 90 538 (1500) 629 (1500) 36 39 901 16 51 **83**005 373 (300) 85 93 576 97 602 44 89 92 728 923 30 **84**028 42 132 83 88 435 579 684 841 936 (300) 90 **85**006 11 180 216 34 53 335 (5000) 583 89 648 (1500) 53 865 81 903 48 89 **86**044 135 253 330 516 32 632 732 65 69 805 77 903 35 36 60 **87**019 64 109 238 60 380 85 87 517 660 790 806 10 25 (3000) **88**224 320 64 (300) 418 34 84 520 23 92 606 814 (300) 75 959 **89**122 (300) 297 311 554 85 699 777 99 910 29

90028 (1500) 69 174 285 477 (500) 581 88 810 95 983 **91**191 94 227 41 (300) 60 429 561 799 868 80 960 **92**111 22 232 575 637 796 905 52 **93**050 146 (1500) 200 2 11 20 489 524 682 820 49 (1500) 907 (500) 41 **94**023 174 211 40 50 89 445 594 695 (5000) 741 42 67 808 69 950 **95**091 152 243 402 46 513 47 74 748 68 99 832 **96**077 (3000) 245 448 518 82 670 760 835 972 **97**166 84 346 77 511 726 941 80 **98**033 199 384 483 684 940 **99**151 313 52 927 64

100292 421 35 536 38 89 722 28 922 93 **101**023 (3000) 43 88 122 69 70 572 734 41 928 **102**163 (1500) 389 90 429 60 (3000) 588 711 834 43 977 **103**062 108 25 33 290 321 87 565 829 **104**057 122 50 245 368 72 598 998 **105**027 250 440 451 601 400 703 78 827 38 987 **106**112 30 284 410 46 652 778 809 925 99 **107**156 81 84 219 49 354 69 402 83 617 701 28 57 87 801 971 **108**226 346 64 407 82 531 624 848 49 73 955 **109**022 155 216 302 60 84 449 769 64 991

110163 230 302 14 456 592 695 **111**054 197 271 461 602 5 703 64 835 87 **112**032 (300) 63 120 281 397 799 915 28 35 **113**168 235 77 402 32 84 552 97 626 716 36 90 **114**056 179 (500) 325 51 (300) 522 38 45 687 759 868 955 71 90 **115**055 230 82 338 647 74 89 756 856 60 76 **116**070 129 349 (1500) 415 507 9 740 (15000) 931 **117**075 158 (300) 94 201 4 32 42 475 **118**165 243 466 604 83 (3000) 774 77 **119**022 235 402 14 19 75 531 90 885 972 84 87

120056 99 195 280 347 558 **121**025 88 128 34 247 302 9 421 35 49 501 43 (300) 795 899 **122**016 137 (300) 88 210 61 90 336 494 513 24 25 26 53 668 78 856 (3000) 996 **123**070 (300) 104 45 64 66 90 220 35 632 932 **124**223 580 601 59 737 84 802 934 67 71 80 **125**044 125 49 309 (300) 65 430 58 90 562 633 (500) 93 719 837 74 915 22 45 **126**019 59 66 176 232 34 444 563 (3000) 616 92 97 715 95 802 41 51 **127**140 61 67 253 445 48 516 949 **128**066 82 (1500) 101 387 450 516 35 664 728 36 88 **129**055 246 74 402 17 (500) 89 536 682 716

130049 187 99 220 338 446 (30000) 91 93 518 86 605 18 61 **131**042 589 (1500) 649 76 733 37 822 72 911 49 76 **132**025 167 91 329 30 (3000) 558 (3000) 65 684 (300) 703 5 35 827 944 96 **133**295 (500) 427 36 683 732 56 85 87 810 49 **134**413 507 629 807 93 928 64 **135**127 334 77 82 424 41 75 514 59 687 **136**221 300 (500) 66 478 94 97 518 56 85 620 32 787 808 904 (300) 25 36 (500) 81 (3000) 84 **137**131 47 315 57 73 452 576 625 55 806 93 906 **138**022 37 359 734 (1500) 43 859 94 909 46 (3000) 95 (1500) **139**007 92 344 541 685 785 832 910 29

140010 59 301 8 (500) 94 (1500) 611 700 49 55 857 955 **141**161 62 89 95 210 92 362 406 23 24 98 652 767 **142**060 92 190 344 79 86 602 878 95 962 **143**141 56 222 309 19 500 643 (500) 74 857 930 46 **144**031 49 93 105 35 59 329 324 43 74 506 12 36 619 785 841 971 77 **145**266 (300) 300 6 78 452 60 98 529 60 91 (1500) 612 75 854 914 77 **146**154 073 351 645 902 **147**061 150 483 559 641 747 808 11 982 **148**060 122 470 95 540 778 (1500) 828 33 965 **149**170 330 61 586 80 99 603 849 971

150068 129 267 309 (1500) 423 (3000) 910 **151**054 140 80 246 408 548 73 640 858 960 **152**032 165 68 231 87 335 414 17 26 43 73 95 553 61 677 816 56 **153**045 (500) 199 633 724 867 **154**118 230 348 73 431 67 505 606 42 713 52 931 71 **155**009 29 53 284 97 365 75 466 548 97 623 768 852 91 **156**074 251 57 749 852 976 **157**076 84 (500) 150 307 401 (1500) 73 525 698 (3000) 729 37 809 96 922 55 57 **158**015 37 129 229 97 98 649 724 81 912 85 **159**011 110 18 20 269 (1500) 321 68 87 88 495 531 61 77 615 730 41 846 (300)

160113 239 479 575 (1500) 955 **161**035 37 160 327 415 (3000) 39 510 734 982 **162**019 155 734 827 955 **163**027 39 82 728 61 921 **164**067 236 (3000) 59 99 316 26 69 595 621 44 702 867 995 **165**061 68 164 229 361 71 (300) 85 543 48 84 91 643 727 85 836 921 **166**043 63 116 50 76 84 95 (1500) 238 316 435 541 743 54 93 846 952 **167**047 81 154 405 585 (3000) 616 32 **168**262 631 53 59 722 806 (300) 21 (500) 40 89 **169**026 83 279 322 479 506 40 757 67 921 63 97

170019 123 62 (500) 292 579 625 44 67 825 45 54 (1500) 88 945 61 **171**096 380 437 564 (3000) 85 819 923 72 90 **172**039 249 69 363 90 432 (300) 36 636 92 772 81 984 **173**117 82 316 (1500) 76 434 752 98 **174**152 259 346 491 575 770 812 966 67 **175**076 319 (5000) 20 502 604 725 828 54 998 **176**287 343 484 668 (1500) 746 80 874 985 **177**007 79 248 591 679 756 **178**127 63 88 226 488 **179**063 69 196 322 476 620 834 45

180060 174 93 (1500) 209 392 414 634 79 (300) 787 818 28 52 58 941 **181**164 164 228 347 71 421 544 859 906 **182**298 406 69 531 708 803 67 78 927 28 **183**183 133 323 52 (1500) 87 652 54 99 800 18 63 940 96 (3000) **184**001 132 (1500) 397 546 85 684 824 95 **185**046 423 537 71 615 714 (1500) 818 72 **186**055 83 138 54 83 343 476 91 829 43 87 **187**048 105 39 74 (1500) 225 506 603 4 55 765 **188**029 30 53 (3000) 123 201 28 51 73 387 157 589 433 57 830 36 66 (3000) 76 77 (3000) 927 46 **189**015 87 89 296 313 486 643 773 888 963

24,60. Hafer hiesiger loko 16,00, fremder 18,50. Rüböl loko 66,00, p. Mai 1892 64,40, p. Oktober 63,40. — Wetter: Trübe.

Bremen, 30. Nov. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins, 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 108 Gd. 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 101⅛ Gd.

Bremen, 30. Nov. (Börsen - Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Höher. Loko 6,20 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middling, loko 42½ Pf., Upland, Basis middl.. nichts unter low middl., auf Terminlieferung, Nov. 41½ Pf., Dez. 41¾ Pf., Jan. 42¼ Pf., Febr. 42½ Pf., März 43 Pf., April 43¼ Pf.

Hamburg, 30. Nov. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holstein. loko neuer 218—224. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 220—248, russ. loko ruhig, neuer 192—198. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverz.) fest, loko 63,00. — Spiritus matt, per Nov.-Dez. 41½ Br., p. Dez.-Jan. 41½ Br., p. Jan.-Febr. 41½ Br., pr. April-Mai 41¼ Br. — Kaffee fest. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6,20 Br., p. Nov.-Dez. 6,15 Br. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 30. Nov. Zuckermarkt (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg p. Nov. 14,30, p. Dezbr. 14,30, p. März 14,62½, p. Mai 14,77½. Stetig.

Hamburg, 30. Nov. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Nov. —, per Dez. 68½, p. März 63, p. Mai 61¼. Ruhig.

Pest, 30. Nov. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Frühjahr (1892) 11,42 Gd., 11,44 Br. Hafer p. Frühjahr (1892) 6,67 Gd., 6,69 Br. — Neu-Mais p. Mai-Juni (1892) 6,26 Gd., 6,28 Br. Kohlraps p. Aug.-Sept. 14,10 Gd., 14,20 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 30. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend, p. Nov. 27,20, p. Dez. 27,20, p. Jan.-April 27,90, p. März-Juni 28,40. — Roggen träge, p. Nov. 21,60, p. März-Juni 23,50. Mehl weichend, p. Nov. 58,50, p. Dez. 59,50, p. Jan.-April 61,00, p. März-Juni 61,00. — Rüböl fest, p. Nov. 68,00, p. Dez. 68,50, p. Jan.-April 70,25, p. März-Juni 70,75. — Spiritus fest, p. Nov. 46,50, p. Dez. 46,75, p. Jan.-April 46,50, p. Mai-August 46,50. — Wetter: Milde.

Paris, 30. Nov. (Schlußbericht.) Rohzucker behauptet, 888 pCt. loko 38 à 38,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3, p. 100 Kilo p. Nov. 40,62½, p. Dez. 40,87½, p. Jan.-April 41,50, p. März-Juni 41,87½.

Havre, 30. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Baisse.

Rio 12000 Sack, Santos 19000 Sack. Recettes für Sonnabend.

Havre, 30. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, p. Dez. 86,00, p. März 78,50, p. Mai 76,50. Behauptet.

Amsterdam, 30. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedriger, per Nov. 268, per März 277. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine niedriger, p. März 256, p. Mai 260. Raps p. Frühjahr —. Rüböl loko 31½, p. Dez. 30½, p. Mai 32½.

Amsterdam, 30. Nov. Bancazinn 55½.

Amsterdam, 30. Nov. Java-Kaffee good ordinary 55½.

Antwerpen, 30. Nov. Getreidemarkt. Weizen schwach. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste unbelebt.

Antwerpen, 30. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 16 bez. und Br., p. Dez. — Br., p. Jan.-März 15⅞ Br., p. Sept.-Dez. 16¼ Br. Stetig.

Antwerpen, 30. Nov. Wolle. (Telegr. der Herren Wilkens u. Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,30, per März. 4,42½, p. Juni 4,52½, p. August 4,57½ Käufer.

London, 30. Nov. Chili-Kupfer 44¾, per 3 Monat 45½.

London, 30. Nov. 96 pCt. Javazucker loko 16¼ ruhig, Rüben-Rohzucker loko 14¼ ruhig. Centrifugal Cuba —.

London, 30. Nov. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Nebel.

London, 30. Nov. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 22. bis 27. Nov.: Englischer Weizen 2206, fremder 117 675, englische Gerste 2150, fremde 52 917, englische Malzgerste 14 554, fremde —, englischer Hafer 664, fremder 42 486 Qrts. Englisches Mehl 23 048, fremdes 25 643 Sack und 1 Faß.

Liverpool, 30. Nov. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 27 000 B.

Liverpol, 30. Nov. Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. 4⁵⁄₁₆ Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4²³⁄₆₄ Käuferpreis, Febr.-März 4²⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 4³³⁄₆₄ do., Juni-Juli 4³⁹⁄₆₄ d. do.

Glasgow, 30. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres 47 sh. 3 d. à 47 sh. 6 d.

Glasgow, 30. Nov. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 5900 Tons gegen 4040 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 30. Nov. (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Dez. —. Weizen per Dezbr. 105.

Berlin, 1. Dez. Wetter: Frisch.

Newyork, 30. Nov. Winterweizen Rother p. Nov. fehlt, p. Dez. 104⅞ C.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 30. Nov. Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas besseren Kursen auf spekulativem Gebiet, als am Sonnabend bei Schluß des Verkehrs. Auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten günstiger und trafen hier mit einem stärker hervortretenden Deckungsbedarf zusammen.

Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen lebhafter und einige Ultimowerthe hatten ziemlich belangreiche Umsätze für sich. Im weiteren Verlaufe des Geschäfts machten sich zwar mehrfach kleine Schwankungen bemerklich, doch blieb der Grundton der Stimmung ziemlich fest.

Der Kapitalsmarkt wies festere Haltung für heimische solide Anlagen auf bei theilweise belangreicheren Umsätzen; fremde festen Zins tragende Papiere verkehrten gleichfalls in fester Haltung, aber zumeist ruhig; russische Anleihen allmälig etwas abgeschwächt.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅝ Prozent notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterr. Kreditaktien zu etwas besserer und schwankender Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen waren fester; auch Dux-Bodenbacher, Warschau-Wiener und Schweizerische Bahnen etwas anziehend und lebhafter.

Inländische Bahnen gingen in fester Haltung zumeist ruhig um; Lübeck-Büchen und Ostpreußische Südbahn etwas besser.

Bankaktien fester und lebhafter, namentlich die spekulativen Diskonto-Kommandit-, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile und Aktien der Deutschen Bank.

Industriepapiere zumeist fest, theilweise lebhafter; Montanwerthe anziehend und Anfangs in den Ultimowerthen ziemlich lebhaft, später ruhiger.

Produkten-Börse.

Berlin, 30. Nov. Die Haltung der Getreidebörse war anfänglich fest, da sich zur Abwickelung des laufenden Termins noch einige Nachfrage zeigte, und auch die hiesigen Mühlen als Käufer am Markt waren. Später trat namentlich per Frühjahr größeres Angebot auf, so daß der Markt sich abschwächte. **Weizen** war anfänglich gut behauptet, später, namentlich per Frühjahr, um 2 M. billiger als Sonnabend. **Roggen** setzte für nahe Sichten fester ein, lag später schwach; Frühjahr notirte 1¼ M. billiger. **Hafer** auf nahe Sichten durch Realisationen und starkes Angebot effektiver Waare 1 M. billiger. Frühjahrs-Lieferung behauptet. **Roggenmehl** bei stillem Geschäft wenig verändert. **Rüböl** in ruhigem Verkehr und eher schwächer. **Spiritus** bei ruhigem Handel ziemlich unverändert.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilo. Loko schwach offerirt. Spätere Termine bei starkem Angebot niedriger. Gekündigt — To. Kündigungspreis — M. Loko 226—237 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 232 M., p. diesen Monat 231—230,5 bez., Durchschnittspreis 230,75 M., per Nov.-Dez. 230,25—229,5 bez., per Dez.-Jan. 1892 230—229,25 bez., per April-Mai 228,5—227 bez.

Roggen per 1000 Kilo. Loko unverändert. Termine schließen niedriger. Gekündigt 200 To. Kündigungspreis 242⅛ M. Loko 228—241 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 238 M., inländ. guter 238,5 ab Bahn bez., p. diesen Monat 241,75 bis 242,5 bez., Durchschnittspreis 242⅛ M., p. Nov.-Dez. 240,5—,75 bis 239,75 bez., per Dez.-Jan. 240,25—239,5 bez., p. April-Mai 237—235,5 bezahlt.

Gerste p. 1000 Kilo. Still. Große und kleine 162—205 M., Futtergerste 164—174 M. nach Qual.

Hafer p. 1000 Kilo. Loko unverändert. Termine niedriger. Gekündigt 250 To. Kündigungspreis 167,25 M. Loko 163 bis 184 Mk nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M. Pomm., preuß. und schles. mittel bis guter 165—175, feiner 180—181 ab Bahn und frei Wagen bez., p. diesen Monat 168—166,5 bez., Durchschnittspreis 167,25 M., per Nov.-Dez. und p. Dez.-Jan. 168—166,5 bez., p. April-Mai 175,25—173,75 bez.

Mais p. 1000 Kilo. Loko fest. Termine höher. Gekündigt 350 To. Kündigungspreis 167,75 M. Loko 163—174 M. nach Qual., p. diesen Monat 167,75 M. Durchschnittspreis 167,75 M., p. Nov.-Dez. — bez., p. Febr.-März 1892 140 bez., p. April-Mai 137,5 bez.

Erbsen p. 1000 Kilo. Kochwaare 210—255 M., Futterwaare 181—190 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine matter. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat 33 M., Durchschnittspreis 33 M., p. Nov.-Dez., p. Dez.-Jan. u. p. Jan.-Febr. 1892 32,95—85 bez., p. April-Mai 32,7—,6 bez.

Rüböl p. 100 Kilo mit Faß. Termine behauptet. Gekündigt 900 Ztr. Kündigungspreis 61,2 M. Loko mit Faß 61 ab Bahn bez., loko ohne Faß — bez., per diesen Monat 61—,3—,1 bez., Durchschnittspreis 61,2 M., p. Nov.-Dez. 61,1—,3—,1 bez., p. Dez.-Jan. — bez., p. Jan.-Febr. — bez., p. Febr.-März — bez., p. April-Mai 61 bez., per Mai-Juni 61 M.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 37,25 M. — Feuchte dgl. p. loko 21,25 M.

Kartoffelmehl p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 37,75 Mark.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) p. 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine matt. Gekündigt — Kilo. Kündigungspreis — M., p. diesen Monat 22 M., Durchschnittspreis 22 M., p. Dez.-Jan. — bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —,— Mark. Loko ohne Faß 71,8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt —,— Liter. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,4 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, p. diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gekündigt 130000 Ltr. Kündigungspreis 52,3 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 52,3 bez., Durchschnittspreis 52,3 M., p. Nov.-Dez., p. Dez.-Jan und per Jan.-Febr. 1892 52,2—,2 bis 51,9—52 bez., p. Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 52,8—53 bez., p. Mai-Juni 53—,2 bez., p. Juni-Juli 53,3—,5 bez., per Juli-August 53,8—54 bez.

Weizenmehl Nr. 00 32,50—30,25, Nr. 0 30,25—29,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 33,25—32,50 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 34,25—33,25 bez., Nr. 0 1½ M. höher als Nr. 0 und 1 pr. 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4¼ M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 30.

Amsterdam	3	8 T.	168,25 bz
London	4	8 T.	20,34 bz
Paris	3	8 T.	80,63 bz G
Wien	5	8 T.	172,20 bz
Petersburg	6	3 W.	193,00 bz
Warschau	5½	8 T.	193,70 bz

In Berlin 4. Lomb. 4½ u. 5. Privatd. 2⅝ G.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,295 bz
20 Francs-Stück	16,14 G
Gold-Dollars	4,18 bz
Engl.Not. 1 Pfd.Sterl.	20,32 G
Franz. Not. 100 Frcs.	80,70 bz
Oestr. Noten 100 fl.	172,70 bz
Russ. Noten 100 R.	194,10 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche R.-Anl.	4	105,80 bz G
do. do.	3½	97,80 bz
do. do.	3	84,10 bz
Prss. cons Anl.	4	105,40 G
do. do.	3½	97,90 bz
do. do.	3	84,10 B
do- Scrips,int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101 00 G
Sts.Schld-Sch.	3½	99,90 G
BerlStadt-Obl.	3½	95 50 bz
do. do. neue	3½	95,50 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	92,20 bz
Pfandbriefe: Berliner	5	113,00 bz G
do.	4½	110,00 [illegible]
do.	4	103,50 bz G
do.	3½	97,40 B
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	93,60 bz
Kur. u Neumrk. neue	3½	94,25 G
do.	4	
Ostpreuss	3½	93,60 B
Pommer.	3½	94,25 G
do.	4	
Posensch.	4	100,80 bz G
do.	3½	94,30 G
Schls.altl.	3½	95,60 G
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3½	95,60 G
do.	4	
do.do.neu	3½	95,60 G
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	93,50 G
do.neul. II.	3½	93,50 G
Renten: Pommer.	4	101,60 G
Posensch.	4	101,60 G
Preuss.	4	101,60 G
Schles.	4	101,75
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,00 B
Brem. A. 1890	3½	95,80 B
Hmb.Sts. Rent.	3½	94,75 bz B
do. do. 1886	3	83,00 B
do. amort Anl.	3½	93,70 bz G
Sächs.Sts.Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	84,75 G
Prss.Präm-Anl.	3½	154,60 bz
H.Pr.-Sch.40T.	—	
Bad.-Präm.-An.	4	133,80 bz
Bayr.Pr.-Anl.	4	137,50 bz

Brnsch. 20. T.L	—	101,30 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	132 40 bz B
Dess. Präm.-A.	3½	136,00 B
Ham. 50 T.-L.	3	134 50 B
Lüb. 50 T.-L.	3½	124,50 G
Mein. 7Guld-L.	—	26,75 bz
Oldenb. Loose	3	122,50 B

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	—	36,50 bz
do. do.	—	38,00 B
Bukar.Stadt-A.	5	93,00 bz B
Buen. Air.G.-A.	—	26,50 bz
Chines. Anl.	5½	100.50 bz G
Dän.Sts.-A.86.	3½	91,50 G
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	35,00 G
do. 1890	3½	87,60 bz
do, Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	56,10 bz
Griech. Gold-A	5	75,00 bz B
do. cons. Gold	4	55,80 bz G
do. Pir.-Lar.	5	69,20 bz G
Italien. Rente	5	87,40 bz
Kopenh. St.-A.	3½	
Lissab.St.A.I.II.	4	41,40 bz G
Mexikan. Anl.	6	83,70 bz
Mosk. Stadt-A.	5	65,50 bz G
Norw.Hyp-Obl	3½	
do. Conv.A.88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	92,90 B
do. Pap.-Rnt.	4⅕	78,10 bz G
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	78,00 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do.Kr.100(58)	—	317,25 bz
do. 1860er L.	5	117,40 bz
do. 1864er L.	—	315,50 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	60,40 bz
do.Liq.-Pf.-Br.	4	58,30 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4½	45,00 bz B
Raab-Gr.Pr.-A.	4	101,50 bz
Röm. Stadt A.	4	82,50 G
do. II. III. VI.	4	77,00 bz G
Rum. Staats R.	4	81,80 bz G
do. do. Rente	4	81,00 bz G
do. do. fund.	5	102,00 bz
do.do.amort.	5	96,00 bz G
Rss.Engl.A. 1822 (Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1880	4	91,50 bz
Russ. Goldrent	6	102,75 bz G
do. 1884stpfl.	5	99,60 G
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	60,70 G
III. Orient 1879	5	61,30 bz G
Nikolai-Obl.	4	
Pol.Schatz-O.	4	85,60 bz
Prä.-Anl. 1864	5	143,00 bz
do. 1866	5	134,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	97,60 B
do. neue	4½	91,90 bz
Schwedische	3½	93,25 B
Schw.d. 1890	3½	93,50 bz
do. 1888	3	82,75 bz

Schw. Hyp.-Pf.	4½	101,70 G
Serb.Gld-Pfdb.	5	87,80 bz G
do. Rente	5	83,10 bz G
do. do. neue	5	84,10 bz
Stockh. Pf. 87.	4	96,80 bz G
do. St.-Anl. 87	3½	
Span. Schuld	4	
Türk.A. 1865 in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	23,25 G
do. do. C.	1	17,15 G
do.Consol. 90	4	
do.Zoll-Oblig	5	
Trk.400Frc.-L.	—	58,75 bz
do. EgTrib-Anl	4½	
Ung. Gld-Rent.	4	88 80 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	101.75 [illegible]
do. do. do	4½	99,70 B
do.Papier-Rnt.	5	86,80 bz
do. Loose	—	41,75 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,50 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	3	57,60 bz
Altenbg.-Zeitz	9¹⁄₃₀	177,75 bz
Crefelder	4⅘	98,50 bz G
Crefld-Uerdng	0	29,90 bz G
Dortm.-Ensch	4	101,50 bz G
Eutin-Lübeck	1¾	42,60 bz
Frnkf.-Güterb.	5½	77,50 bz G
Ludwsh.-Bexb.	10	224,00 bz
Lübeck-Büch.	7½	145,50 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	109,25 bz G
Marnb.-Mlawk.	1	47,90 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	100,60 bz G
Ostpr. Südb.	⅙	65,75 bz
Saalbahn	0	28,40 bz G
Stargrd-Posen	4½	102,00 B
Weimar-Gera	0	14,60 bz G
Werrabahn	3	72,00 bz G
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	391,00 G
Böhm. Nordb.	5½	102,50 bz G
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	85,50 bz G
Dux-Bodenb.	12½	215,50 bz
Galiz. Karl-L.	4	88,25 bz B
Graz-Köflach	7	111,50 bz
Kaschau-Od.	4	74,50 bz
Kronpr. Rud.	4¾	87,50 G
Lemberg-Cz.	7	161,80 bz G
Oestr. Staatsb.	4	118,50 bz
do. Lokalb.	4½	68,70 bz
do. Nordw.	4¾	84,25 bz
do. Lit.B.Elb.	5½	90,90 bz
Raab-Oedenb.	½	19,00 G
Reichenb.-P.	3,81	74,50 bz
Südöstr. (Lb.)	0,8	35,10 bz
Tamin-Land	0	
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,65	
Mosco-Brest	3	
Russ. Staatsb.	5,56	123,50 bz G
do. Südwest.	5,93	[illegible]

Warsch-Teres	5	
do. Wien.	18⅓	
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	4⅗	118,70 bz G
Gotthardbahn	6½	131,50 G
Ital. Mittelm.	5⅑	89,00 B
Ital.Merid.-Bah	7⅕	115,30 B
Lüttich-Lmb.	0.40	15,10 bz G
Lux. Pr. Henri	2½	42,75 bz G
Schweiz.Centr	6⅖	136,70 B
do. Nordost	6	105,60 G
do. Unionb.	4½	66,00 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3½	53.50 B

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm-Colberg	4⅘	110,60 bz
Bresl-Warsch.	1¹⁄₁₂	43,00 G
Czakat.-St.-Pr.	5	99,75 bz G
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	79 25 G
Dortm.-Gron.	4½	110,00 bz B
Marienb Mlawk	5	102,20 bz
Mecklb. Südb.	4	19,50 bz
Ostpr. Südbah	5	107,00 bz B
Saalbahn	4¾	100,10 bz
Weimar-Gera.	3⅔	85,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Berg-Märkisch	3½	97,75 G
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrb H		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3½	
Meckl Fr.Franz		
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3½	
do. Lit. E.	3½	
do.Em.v.1879		
doNiedrsZwg	3½	
do (StargPos)	4	100,50 G
OstprSüdb I-IV	4½	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	
BuschGold-Ob	4½	102,25 G
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	105,60 G
do.	4	98,20 bz
Franz.-Josefb.	4	82,60 G
Gal KLudwg. g.	4½	84,80 G
do. do. 1890	4	81,25 B
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	95,00 bz G
Kronp Rudolfb	4	81,10 G
do.Salzkammg	4	98,60 G
Lmb Czernstfr	4	77,50 G
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g	3	82,40 G
do. Staats-I.II	5	106,00 B
do.Gold-Prio.	4	97,90 G
do. Lokalbahn	4½	
do. Nordwestb	5	91,10 B
do.NdwB.G.-Pr	5	105,80 G
do. Lt.B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	64,90 B

Reichenb.-Prior. (SNV)	5	
do. Gold-Prior.	5	102,50 bz G
Südost. B. (Lb.)	3	61,75 G
do. Obligation.	5	102,00 B
do. Gold-Prior.	4	93,00 G
Baltische gar.	5	93,40 bz
Brest-Grajewo	5	92,00 bz
Gr.Russ. Eis.gar.	3	76,50 bz G
Ivang.-Dombr. g.	4½	94,00 bz G
Kozlow-Wor. g.	4	84,10 bz
do. 1889	4	87,50 bz
do. Chark.As.(O)	4	85,10 G
do. (Oblig.) 1889	4	88,00 bz
Kursk-Kiewconv	4	87,00 G
Losowa-Sebast.	5	94,00 bz G
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	87,80 bz
do.Smolensk g.	5	98,00 B
Orel-Griasy conv	4	84,25 G
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Koslow g	4	85,75 bz
Rjaschk-Moroz g	5	97,50 G
Rybinsk-Belog.	5	86,50 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	
Südwestb. gar.	4	88,50 bz G
Transkaukas. g.	3	77,25 bz G
Warsch.-Ter. g.	5	97,75 G
Warsch-Wien n.	4	93,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	88,00 G
Zarskoe-Selo	5	90,00 bz G
Anatol.Gold-Obl.	5	80,40 bz
Gotthardbahncv.	4	102,00 bz G
Ital. Eisenb.-Obl.	3	53,60 bz G
Serb. Hyp.-Obl.	5	83,50 B
do. Lit. B.	5	82,90 G
Süd.Ital. Bahn	3	57,00 bz
Central-Pacific	6	104,10 G
Illinois-Eisenb.	4	92,80 G
Manitoba	4½	95,40 G
Northern Pacific	6	113,10 G
San Louis-Francisco	6	103 60 G
Southern Pacific	6	108.40 G

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	3½	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3½	108,75 bz
do. do. II.	3½	103,75 bz G
do. do. III. abg.	3½	94,00 bz
do. do. IV. abg.	3½	94,00 bz G
do. do. V. abg.	3½	90,10 G
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	110,25 G
do. do.	4	101,10 bz G
do. do.	3½	93,00 bz G
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	101,00 bz
do. do.(rz.100)	3½	91,80 bz
MeiningerHyp-Pfdbr.	4	100,80 bz G
do. Pr.-Pfdbr.	4	
Pomm.Hypoth.-Akt.-B. Pfandbr. III. u. VI.	4	101,00 bz G
PrB.-Gr.unkb(rz110)	5	112,10 G
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	106,75 bz
do. do. (rz.115)	4½	115,00 G
do. do.X.(rz.110)	4½	110,10 G
do. do. (rz.100)	4	100,00 bz
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	100,40 B
do. do. (rz.100)	3½	91,90 bz
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf. Com-O	3½	91,90 bz G
Pr.-Hyp.-B. I. (rz.120)	4½	
do. do. VI.(rz.110)	5	
do. div.Ser.(rz.100)	4	101,10 bz G
do. do. (rz.100)	3½	93,40 bz G
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	100,90 bz G
do. do. do.	3½	92,80 bz G
Schles.B.-Cr(rz.100)	4	100,10 G
do. do. (rz.100)	3½	93,10 G
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.110)	4½	101,40 bz G
do. do. (rz.110)	4	99,20 bz G
do. do. (rz.100)	4	99,00 bz G

Bankpapiere.

B.f.Sprit-Prod.H	3	59,00 bz G
Berl. Cassenver.	7¼	136,00 bz G
do. Handelsges.	9½	124,75 bz G
do. Maklerver.	11	126,50 bz
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	13½	154.30 G
Bresl. Disc.-Bk.	6	87,25 bz G
do. Wechslerbk.	6	90,75 bz
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	123,00 bz
do. do. Zettel	4,4	
Deutsche Bank	10	143,50 bz
do.Genossensch.	7	116,20 G
do. Hp.Bk.60pCt	6½	109,10 G
Disc.-Command.	11	168,80 bz B
Dresdener Bank	10	128,00 bz B
Gothaer Grundcreditbank	0	79,00 bz G
Internat. Bank	6	101,75 bz G
Königsb. Ver.-Bk	4	94,10 G
Leipziger Credit	12	166,50 bz
Magdeb. Priv.-Bk	6½	97,60 G
Maklerbank	11½	116,60 G
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	8	126,10 G
Meininger Hyp.-Bank 80 pCt.	5	98,60 bz G
Mitteld.Crdt.-Bk.	6	90,00 bz G
Nationalbk. f. D.	9	137,60 bz G
Nordd. Grd.-Crd.	0	74,25 bz G
Oester.Credit-A.	10⅝	
Petersb.Disc.-Bk	16	
do. Intern. Bk.	12.1	
Pom. Vorz.-Akt.	6	109,50 G
Posen. Prov.-Bk.	6⅑	
Pr. Bodencr.-Bk.	7	117,00 bz G
do.Cnt-Bd.50pCt	10	144,90 B
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6⅓	118,80 bz G
do. Hyp.-V. A.-G. 25 pCt.	8	100,50 G
do.Immob.-Bank 80 pCt.	15	335,00 G
do. Leihhaus	8	
Reichsbank	8,81	143 50 bz G
Russische Bank	7	58,70 B
Schles. Bankver.	7	105,60 bz
Warsch Comrzb.	10	
do. Disconto	8,9	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	138,60 bz
Anglo Ct. Guano	12⅞	138,50 G
Bauges. Berl.-Charl.	1	131,10 bz G
City St.-Pr.	3	
Dtsche. Bau.	2½	67,00 G
Hann. St.-P.	4½	62,00 bz G
Bauges.Humb.	6	127,90 G
Moabit	5	120,00 bz G
Passage	3	64,75 G
U. d. Linden	0	13,90 G
Berl.Elektr-W.	9	151,60 bz
Berl. Lagerhof	0	68,10 G
do. do. St.-Pr.	9	103,50 G
Ahrens Br., Mbt	0	42,00 bz G
Berl. Bock-Br.	0	51,75 bz B
Schultheiss-Br	—	228,00 bz G
Bresl. Oelw.	10	92,00 bz
Deutsch. Asph.	2	65,00 bz
Dynamit Trust.	11	135 40 bz
Erdmannsd.Sp	6½	82 00 bz G
Fraust. Zucker	0	58,00 bz G
Glauz. do.	8⅔	116 40 bz G
GummiHarbg.-Wien	—	241 75 bz
do. Schwanitz	18	151,90 G
doVoigtWinde	7	119,00 bz
do.VolplSchlüt	5½	97,90 B
HemmoorCem	10	98 25 G
Köhlm. Strk.	14	195,00 G
Körbisdf.Zuck.	4	105,75 G
Löwe & Co.	18	238,00 bz G
Bresl. Linke	14	162,70 bz G
do. Hofm.	14	157,50 bz B
Germ-Vrz.-Akt	6	68,00 bz G
Görlitz cv.	10	
Görl. Lüdr.	—	153,10 bz G
Grusonwrk.	—	135,90 bz G
H. Paucksch.	8	
Schwarzkopff.	4	228 40 bz G
Stettin.Vulk.-B	8	110,50 G
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	84,00 bz G
do. Portl.-Cem	8	73,75 G
OppelnCem-F.	6½	80,00 bz G
do. (Giesel)	8½	82,75 G
Gr.Berl.Pferdb	12½	214,75 bz
Hamb. Pferdeb	6	100,20 B
Potsd.cv.Pfdrb	5½	80,00 G
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	4	54,25 bz G
Schles. Cem.	10½	118,00 bz G
StettBred.Cem	5	
do. Chamott.	30	218 00 bz
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	25	165,00 bz G
Berzelius	12	128,00 bz
Bismarckhütte	18	149,50 B
BochGussst-F.	10	118,00 bz
Donnersmrck	6	73,50 bz G
Dortm. St-Pr.A	2	56,10 bz
Gelsenkirchen	12	140,80 bz
Hibernia	19	133 60 bz
Hörd St.-Pr.-A.	0	46,10 bz G
Inowracl. Salz	0	25,25 bz G
König u. Laura	11	185,50 bz
Lauchham. cv.	13	110,75 bz
Louis.TiefStPr	13	121,00 bz G
Oberschl. Bd.	5	53,00 bz G
do. Eisen-Ind.	11	119,75 bz G
Redenh.St.-Pr.	—	36,00 bz G
Riebeck. Mont.	15	172,00 bz G
Schles. Kohlw.	0	31,00 G
do. Zinkhütt.	18	207,50 bz G
do. do.St.-Pr.	18	207,00 bz G
Stolb. Zk.-H.	3½	51,10 bz G
do. St.-Pr.	8½	122,00 G
Tarnowitz cv.		
do. do. St.-Pr.	0	32,50 bz G

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen